

# Bulletin

2/23



Pferdesport und Pferdezucht



**08** Zucht und Sport:  
Hand in Hand in eine  
erfolgreiche Zukunft

**14** Humandoping  
im Pferdesport  
geht alle an!

**30** Die Kundenzufriedenheit  
in der Pensionspferde-  
haltung verbessern

Elegance is an attitude

*Kate Winslet*  
Kate Winslet

LONGINES



LONGINES DOLCEVITA x YVY



Das «Bulletin» ist das offizielle Informationsorgan des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport SVPS und weiterer angeschlossener Pferdesport- und -zuchtverbände

## Impressum

### Herausgeber

Schweizerischer Verband für Pferdesport  
Papiermühlestrasse 40 H  
Postfach 726  
3000 Bern 22  
Tel. +41 31 335 43 43  
www.fnch.ch

Geschäftsführer: Michel Sorg

### Erscheinungsweise

4 x pro Jahr

### Abonnement

CHF 25.00 (4 Ausgaben, inkl. 2,5% MwSt.)  
Abo-Service und Adressänderungen  
E-Mail: info@fnch.ch  
Tel.: +41 31 335 43 43

### Redaktion

Cornelia Heimgartner  
Papiermühlestrasse 40 H  
3000 Bern 22  
E-Mail: c.heimgartner@fnch.ch  
Tel.: +41 31 335 43 65

### Mitarbeit in dieser Ausgabe

Nicole Basieux, Conny Herholz, Jan Kocher,  
David Raemy, Lydia Rüeeggesser,  
Noemi Steuerwald sowie die Mitarbeitenden  
der Geschäftsstelle des SVPS

### Fotografen

Leanojo de Koster, Marco Finsterwald, Simone Graf,  
Brigitte Gfeller, Michael Huwiler, Nora Jeker,  
Richard Juilliant, Lorena La Spada, Katja Stuppia

### Anzeigenservice

Stämpfli AG  
Wölflistrasse 1  
Postfach  
3001 Bern  
E-Mail: mediavermarktung@staempfli.com  
Tel.: +41 31 300 63 88  
www.staempfli.com

### Produktion und Druck

Stämpfli AG  
Wölflistrasse 1  
Postfach  
3001 Bern  
www.staempfli.com  
Beglaubigte Auflage 2021: 14 385 Exemplare



<https://www.facebook.com/fnch.ch>

printed in  
**switzerland**



Lorena La Spada

## Titelbild

Danielle Bürgi erreichte Anfang April 2023 am Weltcupfinal in Omaha (USA) den hervorragenden 2. Rang. Diese Leistung ist umso bemerkenswerter, als sie auf einem Leihpferd voltigierte.

## Editorial

- 3 Frühlingsgefühle – dank dem «Swiss Team»

## SVPS Aktuell

- 4 «Wir müssen gemeinsam das Vertrauen der Öffentlichkeit gewinnen»  
7 Michel Sorg ist neuer Geschäftsführer des SVPS

## Sport

- 8 Zucht und Sport: Hand in Hand in eine erfolgreiche Zukunft  
14 Humandoping im Pferdesport geht alle an!  
20 Wohlbefinden der Fahrpferde im Fokus

## Menschen

- 24 Nayla Stössel erhält Goldene OFFA-Stallplakette

## Rund ums Pferd

- 25 Von Hunden und Pferden  
26 «Ich würde die Weiterbildung wieder machen!»  
30 Die Kundenzufriedenheit in der Pensionspferdehaltung verbessern  
34 Amazonen – Pferdesportlerinnen «im Kampf mit dem starken Geschlecht»

## Mitteilungen SVPS

- 37 Protokoll der Mitgliederversammlung des SVPS  
43 Weisungen für das Erstellen des Veranstaltungskalenders des SVPS  
44 Datenkalender 2024: Anmeldung von Veranstaltungen  
44 Daten der Grossveranstaltungen 2024  
45 Verzeichnis der Offiziellen  
45 Equinella – Pferdekrankheiten frühzeitig erkennen und melden  
46 Medikationskontrollen

## Marktnotizen

- 47 Pferdetransporte und Verzollung



FEI/Richard Julliard

Pius Schwizer und Vancouver de Lanlore sind in Form! Am Weltcupfinal in Omaha (USA) ging das Paar als Führende in die letzte Runde und belegte am Ende Platz 6. Wenige Woche später gewinnt das Paar den 4<sup>e</sup> Grand Prix in Montefalco (ITA).



**Damian Müller**  
Präsident

## Frühlingsgefühle – dank dem «Swiss Team»

Beim blossen Gedanken daran kribbelt es im Bauch, der Herzschlag beschleunigt sich, man kriegt in der Nacht vor Aufregung kaum ein Auge zu – und trotzdem steigt man am Morgen in aller Früh beschwingt aus dem Bett. Frühlingsgefühle? Genau! Denn die grüne Saison ist eröffnet!

In unserem Verband vereinen wir einen bunten Blumenstraus an Disziplinen, neun an der Zahl. In all diesen Disziplinen werden landauf, landab mit viel Herzblut und Engagement regionale und nationale Turniere veranstaltet. Sie sind für unseren Sport enorm wichtig, denn sie geben uns auf dem pferdesportlichen Ausbildungsweg ein Ziel vor und bringen den Pferdesport als «Dorffest» der breiten Öffentlichkeit näher. All jenen, die diese grossartigen Veranstaltungen möglich machen, danke ich von ganzem Herzen. Ob Turniersekretär, Jurypräsidentin, RichterIn, Festwirt oder Sponsor: Ihr alle leistet Grossartiges und habt einen riesigen Blumenstraus verdient! Auch ihr gehört zum «Swiss Team» des Schweizer Pferdesports, denn ihr schafft den fruchtbaren Boden für die kunterbunte und wertvolle Wiese der Gänseblümchen und Löwenzähne im Breitensport genauso wie für die künftigen Edelweisse im Spitzensport.

Ebendiese Edelweisse messen sich vom 1. bis 4. Juni 2023 am traditionellen internationalen Springturnier CSIO St. Gallen. Wer schon einmal einen Nationenpreis in den Zuschauerrängen im Gründenmoos erlebt hat, wird diese Eindrücke nie mehr vergessen: Mit Schweizerfähnchen in der Hand fiebern wir mit den helvetischen Reiterinnen und Reitern mit, halten bei jedem Wackler den Atem an und freuen uns ausgelassen über jede Nullfehlerrunde – denn die Fans sind im «Swiss Team» unersetzlich und tragen unsere Athletinnen und Athleten durch Hochs und Tiefs. Ich frag jetzt mal durch die Blume: Haben Sie den Freitagnachmittag schon

reserviert für den Nationenpreis der Schweiz? Nur in dieser Prüfung stehen sich Nationen gegenüber und kämpfen um den Sieg ihres Landes – da sind Emotionen garantiert. Schauen Sie vorbei in St. Gallen, und lassen Sie sich mitreissen von der einmaligen Atmosphäre!

Ich will die Gelegenheit nicht verpassen, einem ganz besonderen Unterstützer und Fan unseres Verbands zu danken: dem Schweizer Uhrenmacher Longines. Als Verbandssponsor macht Longines viele Projekte erst möglich, von denen am Ende alle profitieren, von den Athleten über die Organisatoren bis hin zu den Zuschauern. Sind wir vielleicht sogar das «Longines Swiss Team»?

Unsere wichtigsten Partner sind und bleiben aber die Pferde. Und wer künftige Reit-, Fahr- und Voltigierpferde ernten will, muss säen – dafür haben wir hervorragende und engagierte Züchterinnen und Züchter in unserem Land. Im Fohlenalter werden die zarten Pflänzchen in der Aufzucht aufmerksam umsorgt und die Jungspunde von den Ausbildern schliesslich sorgfältig an ihre Aufgaben als Sport- und Freizeitpartner herangeführt, bis die verheissungsvollen Knospen in den ihnen gestellten Aufgaben aufspringen – beispielsweise in Zucht- und Jungpferdeprüfungen. Diese Akteure der Pferdebranche sind aus dem «Swiss Team» nicht wegzudenken und verdienen grosse Anerkennung von uns allen.

Wo auch immer Sie demnächst mit Pferden und ihren Sportlern mitfiebern, bringen Sie die Blüten auf unserer bunten Wiese des Pferdesports mit Ihrer Wertschätzung und Unterstützung zum Erblühen! Concours Complet, Dressur, Para-Dressur, Endurance, Fahren, Reining, Springen, Vierkampf, Voltige – jede Disziplin für sich ist anders und einzigartig, doch was zählt, sind nicht die Unterschiede, sondern die Gemeinsamkeiten. Ich wünsche Ihnen für die grüne Saison aufregende Frühlingsgefühle und unvergessliche Momente als Teil des «Swiss Team»!



# «Wir müssen gemeinsam das Vertrauen der Öffentlichkeit gewinnen»

Die Mitgliederverbände und zahlreiche Ehrengäste trafen sich am 1. April 2023 in Bern zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Schweizerischen Verbands für Pferdesport (SVPS). Der Dachverband informierte seine Mitglieder über die laufenden Projekte, die Höhepunkte der anstehenden Sportsaison und den Stand der Dinge im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen der Technischen Komitees und Kommissionen im Sommer.

Bereits in seiner Begrüssungsrede betonte SVPS-Präsident Damian Müller, wie wichtig das gegenseitige Vertrauen, die Vernetzung untereinander und das Nutzen von Synergien sind – im aktuellen Umfeld mehr denn je: «Heute ist die gesellschaftliche Akzeptanz bei der Beschäftigung mit dem Pferd im Sport und in der Freizeit nicht mehr einfach gegeben. Wir alle müssen der breiten Öffentlichkeit das Vertrauen geben, dass für uns das Wohl des Pferdes stets im Vordergrund steht. Dazu brauchen wir auch das Vertrauen von Politik und Gesellschaft, was wiederum die öffentliche Meinung prägt. Wir brauchen durchsetzbare Gesetze und verständliche Reglemente im Sinne des Pferdewohls, und wir brauchen klare Statements, dass wir – und damit meine ich alle, die sich mit Pferden beschäftigen – diese auch tragen und leben.»

## Zertifikatslehrgang im Vereinsmanagement

Bruno Invernizzi, für den es die erste Mitgliederversammlung in seiner neuen Position als SVPS-Geschäftsleitungsmitglied war, präsentierte in seinem Referat den von Swiss Olympic getragenen Lehrgang «Club Management». Dieser richtet sich an alle interessierten Ehrenamtlichen, die in ei-

nem Vereinsvorstand engagiert sind und ihre entsprechenden Führungskompetenzen steigern wollen.

Der Lehrgang umfasst rund 30 Stunden sportartenübergreifende Online-Module, wobei je nach Verantwortlichkeiten oder Tätigkeitsbereichen im Verein selbst bestimmt werden kann, in welcher Tiefe ein Thema bearbeitet wird. Darüber hinaus werden an zwei Präsenztagen, die vom SVPS oder von einer Partnerorganisation von Swiss Olympic organisiert werden, sportartenspezifische Zusatzinformationen vermittelt und die Vernetzung unter Gleichgesinnten gefördert.

Der Lehrgang wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Der SVPS wird in den kommenden Monaten laufend über den Lehrgang informieren. Weitere Details zum «Club Management» gibt es auf der Website von Swiss Olympic.

## Grosses Interesse an Ehrenämtern beim SVPS

Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen diesen Sommer konnten sich bis Ende März Interessierte für Ehrenämter in den Kommissionen und Technischen Komitees des SVPS bewerben. Nayla Stössel,

---

### «Lasst uns alle als Fans Farbe bekennen!»

«Die Aktualität der vergangenen Wochen hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig gegenseitiges Vertrauen ist. Das gilt nicht nur für den Finanzplatz Schweiz, sondern auch für die gesamte Pferdebranche. Mit transparenter Kommunikation und proaktivem Handeln müssen wir beweisen, dass wir vertrauenswürdig sind. Wir als Dachverband brauchen euer Vertrauen als Mitgliederverbände, und wir alle als Pferde-Community müssen gemeinsam das Vertrauen der breiten Öffentlichkeit gewinnen. [...]»

Die vollständige Rede von Damian Müller finden Sie hier:



SVPS

Mitgliederversammlung des SVPS am 1. April 2023



Zahlreiche langjährige Offizielle wurden vom SVPS ehrenvoll verabschiedet.

SVPS-Vorstandsmitglied und Vorsitzende des Nominationsausschusses, zeigte sich erfreut über die zahlreichen qualitativollen Bewerbungen, die über die Plattform jobs.fnch.ch eingegangen sind: «Es haben uns viele spannende Bewerbungen erreicht. Wie gross ihr Interesse am Ehrenamt ist, hat der intensive Telefon- und E-Mail-Austausch gezeigt, der mit verschiedenen Kandidatinnen und Kandidaten schon im Vorfeld der eigentlichen Bewerbung stattgefunden hat. Damit ist eines unserer Ziele erreicht: die Öffnung des Ehrenamts beim SVPS für bisher unerschlossene Kreise!» Der Nominationsausschuss wertet die Bewerbungen nun aus und führt Gespräche mit den Kandidatinnen und Kandidaten. Im Anschluss werden die Mitgliederverbände konsultiert. Die Wahl im Vorstand findet am 23. August 2023 statt, Amtsantritt ist im Oktober 2023 für eine Amtszeit von vier Jahren.

#### Jahresrechnung 2022 mit Verlust

Gisela Marty, SVPS-Vorstandsmitglied und Konsultantin für Finanzfragen, präsentierte der Mitgliederversammlung eine Jahresrechnung 2022 mit einem Verlust von rund 22000 Franken, einem Betrag, der 0,25% des Ausgabenbudgets entspricht. Hintergrund dieses Abschlusses unter Budget ist insbesondere, dass eine Reserve eingebaut werden musste für den Fall, dass die Mehrwertsteuer auf dem Sport- und Basis-

franken nachbezahlt werden müsste. Hier laufen weiterhin Gespräche mit den zuständigen Behörden. Ausserdem wurden Buchverluste aufgrund des schlechten Börsengangs im letzten Jahr verbucht, und auch die Einnahmen im Zusammenhang mit den Veranstaltungen sind noch nicht auf dem Stand von vor der Pandemie.

Auch alle weiteren Jahresberichte der Kommissionen, der Disziplinen und der Geschäftsstelle des SVPS wurden von der Mitgliederversammlung angenommen.

#### Ehrungen, Kommunikation und Leistungssport

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Sandra Wiedmer als Geschäftsführerin verabschiedet. Sie wird den SVPS Ende Mai nach rund 12 Jahren verlassen und wurde vom Präsidenten Damian Müller für ihr Engagement gewürdigt und mit grossem Applaus verabschiedet.

Ausserdem wurden 14 zurückgetretene Offizielle von Vorstandsmitglied Franz Häfliger im Namen des SVPS für ihre langjährigen Dienste geehrt. Darunter auch ganz besonders verdiente Persönlichkeiten, die ihre Disziplin mit ihrem Engagement nachhaltig geprägt und entwickelt haben.

In einem kurzen Einblick in die Content-Strategie des SVPS brachte Cornelia Heimgartner, SVPS-Kommunikationsmitarbeiterin, der Mitgliederversammlung die neuen

Schwerpunkte der Verbandskommunikation näher und erläuterte den Prozess, wie es dazu gekommen ist. Die Content-Strategie reiht sich ein in die Strategie «SVPS 2030», bei der die Professionalisierung und der fokussierte Ressourceneinsatz eine zentrale Rolle spielen.

Evelyne Niklaus, SVPS-Geschäftsleitungsmitglied und Verantwortliche Leistungssport, präsentierte den Ausblick auf die Sportsaison 2023. Ein wichtiges Saisonziel ist insbesondere die Sicherung des Team-Quotenplatzes im Springen für die Olympischen Spiele von Paris 2024, denn für diesen Grossanlass sind die Vorbereitungen im administrativen Bereich bereits angelaufen. Ein erster sportlicher Höhepunkt stand schon am Osterwochenende an: der Weltcupfinal in Omaha (USA), wo die Schweiz mit sieben Athletinnen und Athleten vertreten ist – Martin Fuchs, Edouard Schmitz und Pius Schwizer im Springen und Danielle Bürgi, Nadja Büttiker, Lukas Heppler und Andrin Müller im Voltige.

Passend dazu die eindringlichen Worte von Damian Müller: «Lasst uns alle als Fans Farbe bekennen für unseren Sport, für unseren Verband und somit für die Schweiz. Gemeinsam können wir die Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd, die unseren Sport so einzigartig macht, in eine glanzvolle Zukunft tragen.»

Cornelia Heimgartner





Brigitte Gfeller

Am CAI3\* in Läden (GER) sichert sich Marcel Luder den 3. Rang im Gesamtklassement, namentlich dank dem überlegen Sieg im Kegelfahren.



Simone Graf

Der Schweizer Dressur-Nachwuchs brillierte Mitte Mai am CDIO Ornago (ITA) mit zahlreichen Siegen und Podestplätzen in allen Kategorien. Im Bild: Robynne Graf mit Domino.



# Michel Sorg ist neuer Geschäftsführer des SVPS

Der Schweizerische Verband für Pferdesport freut sich sehr, die Ernennung von Michel Sorg zum neuen Geschäftsführer des SVPS bekanntzugeben. Michel Sorg trat sein Amt am 1. Mai 2023 an und wird seinen Aufgabenbereich schrittweise ausbauen, da er in dieser Saison noch Equipenchef der Schweizer Elite-Springreiter sein wird. Das Projekt der «Academy» für den Pferdesportnachwuchs wird auch in Zukunft unter seiner Verantwortung bleiben.

Der Schweizerische Verband für Pferdesport hat einen neuen Geschäftsführer. Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren, das von einer Findungskommission durchgeführt und vom Vorstand bestätigt wurde, hat der SVPS Michel Sorg einstimmig zum Geschäftsführer ernannt. Er tritt die Nachfolge der ausgetretenen Sandra Wiedmer an.

Michel Sorg ist eine anerkannte Persönlichkeit der schweizerischen und internationalen Pferdesportszene und ist bestens vertraut mit den zahlreichen Facetten und Akteuren des Sports. Zunächst als Speaker und Journalist, später als Vizedirektor des CHI Genf, im Leitungsteam Springen als Chef Sport beim SVPS, Equipenchef Elite und Projektleiter der «Academy» für Pferdesportnachwuchs hat der 37-jährige Genfer sehr viel Erfahrung in zahlreichen Bereichen gesammelt.

«Ich bin überzeugt, dass Michel Sorg die richtige Wahl für die anspruchsvolle Aufgabe an der Spitze des SVPS ist», sagt SVPS-Präsident Damian Müller. «Er ist mit Pferden verbunden, kennt die Disziplinen und ist eine starke Persönlichkeit. Kurzum: Er bringt ideale Voraussetzungen mit, damit wir den eingeschlagenen Weg, den SVPS als progressiven Sportverband zu positionieren, umsetzen können.»

Michel Sorg freut sich sehr über seine Wahl: «Die Ernennung zum Geschäftsführer des SVPS ist eine grosse Ehre für mich. Es war schon immer mein Ziel, mich für den Pferdesport und seine Weiterentwicklung einzusetzen.» Die in der Strategie «SVPS 2030» festgelegten Projekte will er in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den Geschäftsleitungsmitgliedern Evelyne Niklaus und Bruno Invernizzi, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und den Mitgliederverbänden umsetzen. «Wir haben viele Projekte, um alle Disziplinen von der Basis bis zur Elite weiterzuentwickeln und unseren Verband auf sportlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene voranzubringen. Diese Projekte und die strategischen Ziele wollen wir nun fokussiert umsetzen.»

Michel Sorg hat sein Amt am 1. Mai 2023 angetreten und wird seinen Aufgabenbereich schrittweise ausdehnen. Er wird in dieser Saison noch uneingeschränkt Equipenchef der Schweizer Springreiter bleiben, mit dem Hauptziel, bei den Europameisterschaften in Mailand den Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Paris 2024 zu erreichen. Sein Nachfolger als Equipenchef wird bis Ende 2023 ernannt werden.

Das Projekt der «Academy» für den Pferdesportnachwuchs wird weiterhin unter der Projektleitung von Michel Sorg sein. «Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, mich weiterhin für den Nachwuchs zu engagieren», sagt Michel Sorg.

Cornelia Heimgartner



Michel Sorg ist der neue Geschäftsführer des SVPS.

# Zucht und Sport: Hand in Hand in eine erfolgreiche Zukunft

Auf den ersten Blick haben die beiden Begriffe «Zucht» und «Sport» wenig Berührungspunkte, und doch kann es das eine ohne das andere nicht geben: Pferdezucht und Pferdesport. Tatsächlich werden in der Schweizer Warmblutpferdezucht Hengste und Stuten belohnt, die selbst oder über ihre Verwandten Sporterfolge vorweisen können. Auch deshalb werden junge Pferde in Zucht- und Jungpferdeprüfungen sorgfältig an ihre Aufgabe als Athleten herangeführt.





Der Frühling ist eine aufregende Zeit für Züchterinnen und Züchter: Die Nächte sind kurz, wenn Fohlengeburt anstehen, die Glücksmomente umso schöner, wenn die quirligen Pferdekinder gesund im Stroh liegen und schliesslich zum ersten Mal auf ihren wackeligen Beinen stehen, um am Euter der Mutter zu trinken. Es ist aber auch die Zeit, sich Gedanken zur nächsten Generation zu machen. Welcher Hengst passt auf welche Stute und gibt dem Wunschfohlen dann hoffentlich auch die gewünschten Sportpferdeigenschaften mit? Im Frühjahr stehen zudem die Feldtests der dreijährigen Jungspunde an – ein erster Gradmesser für eine künftige Sportkarriere.

Für viele Pferdesportlerinnen und Pferdesportler sind die Feldtests die Bühne, um sich ein Nachwuchspferd zu sichern. Man kommt mit Züchtern und Ausbilderinnen ins Gespräch, beobachtet die Youngsters und wird sich handelseinig – oder beobachtet sie weiter in der kommenden Saison in den Jungpferdeprüfungen.

Wie genau sind diese Zucht- und Sportprüfungen, die für beide Bereiche gleichermaßen wichtig sind, überhaupt aufgebaut, und welche Änderungen gibt es in der Saison 2023?



Die «Schönheitsköniginnen» sind der grösste Stolz ihrer Züchter.

### Feldtest und Swiss Breed Classic: Immer sachte mit den jungen Pferden!

In der Schweiz sind die Feldtests die einzige Möglichkeit für dreijährige Warmblutpferde, sich in ihren Paradedisziplinen öffentlich zu zeigen. Die Prüfungen werden unter der Schirmherrschaft des Zuchtverbands CH-Sportpferde (ZVCH) organisiert. Der zweite Schweizer Warmblut-Zuchtverband, Cheval Suisse, kennt derzeit keine solchen Zuchtprüfungen.

Es sind tierschützerische Überlegungen, die den ZVCH dazu bewogen haben, an dieser Formel festzuhalten. Anders sieht es beispielsweise in Deutschland aus, wo dreijährige Youngsters bereits Sportprüfungen bestreiten. «Uns ist es wichtig, den jungen Pferden Zeit für ihre Entwicklung zu geben. Sie sollen in diesem jungen Alter noch nicht mehr als maximal drei öffentliche Einsätze leisten müssen», erklärt die Herdebuchführerin des ZVCH Anja Lüth.

Am Feldtest beurteilen jeweils zwei Richterinnen und Richter das Exterieur der Pferde und die Grundgangarten unter dem Reiter sowie Manier, Vermögen und Qualität im Freispringen. Diese drei Teilprüfungen geben Aufschluss über die genetisch bedingten natürlichen Veranlagungen der jungen Pferde. Die Reitprüfung (Grundgangarten) erfolgt in Gruppen von zwei bis vier Pferden. Gewünscht werden natürliche, korrekte und schwungvolle Gänge. Der Ausbildungsstand wird nicht in die Notengebung einbezogen.

Zum Feldtest zugelassen sind alle dreijährigen Warmblutpferde mit einem Identifikationspapier des ZVCH. Bei den Stuten können auch Dreijährige anderer Zuchtgebiete teilnehmen, wenn sie zur Zucht in das Herdebuch des ZVCH eingetragen werden sollen. Die besten Dreijährigen aller Feldtestplätze messen sich schliesslich am Swiss Breed Classic, der 2023 in Aadorf stattfindet. Sie qualifizieren sich in der Teilprüfung Grundgangarten und/oder Freispringen. Besitzer von besonders qualitativollen Pferden, die für beide Teilprüfungen selektiert wurden, müssen sich dann für eine Teilprüfung entscheiden. Die Crème de la Crème der dreijährigen Springpferde erhält zum Jahresende schliesslich ein internationales Schau fenster im Freispringen am Superfinale im Rahmen des CHI Genf.



Katja Stuppia

Junge Dressurpferde lernen noch und sollen auch die Umgebung rund um das Dressurviereck in Begleitung anschauen dürfen.



In Jungpferdeprüfungen sollen die Hindernisse einladend gebaut sein.

### CH-Prämienzuchtstuten: Spieglein, Spieglein an der Wand...

Der Stolz eines jeden Züchters und die essenzielle Grundlage einer nachhaltigen Pferdezucht sind hochwertige Stuten. So zeichnet der ZVCH jedes Jahr die besten drei- und vierjährigen Stuten mit dem Titel «CH-Prämienzuchtstute» aus. Zur CH-Prämienzuchtstutenschau zugelassen sind nur Stuten mit einem Identifikationspapier des ZVCH, welche die strengen Anforderungen bezüglich Abstammung sowie Exterieur und Leistung gemäss Feldtestresultaten bei den Dreijährigen bzw. gemäss Promotionsprüfungen bei den Vierjährigen erfüllt haben.

Bei dieser Zuchtprüfung werden die Stuten im Exterieur an der Hand beurteilt. Aufgrund der Abstammung werden sie in dressur- bzw. springbetont gezogene Stuten unterteilt. Die Stute mit dem besten Gesamtergebnis wird als «Miss Schweiz» ausgezeichnet.

### Elite Suisse: Sportlerinnen-Gene für die Zucht

Die höchste Auszeichnung, die eine Zuchtstute in der Schweiz erreichen kann, ist das Prädikat «Elite Suisse». Dieses kann der Züchter oder der Besitzer für eine Stute ab einem Alter von drei Jahren beim ZVCH beantragen. Voraussetzung für den Erhalt des Prädikats ist das Erfüllen von strengen Vorgaben bezüglich Sportleistungen der Stute selbst, ihrer Verwandten (Eltern oder Seitenverwandte) und/oder ihrer Nachkommen.

Der Antrag für das Prädikat «Elite Suisse» ist für alle Stuten, die beim ZVCH zur Zucht eingetragen sind oder eingetragen werden sollen, kostenlos.



## Jungpferdeprüfungen zählen für die Zucht

Ab dem Alter von vier Jahren können die Youngsters in altersgerechten Jungpferdeprüfungen vorgestellt werden, und zwar Pferde beider Schweizer Warmblut-Zuchtverbände, ZVCH und Cheval Suisse, als auch ausländische Pferde. Für viele Pferde beginnt hier schon die Spezialisierung in die Sparte Springen oder Dressur. Die Durchführung und der Ablauf dieser Prüfungen sind standardisiert und an die besonderen Bedürfnisse der jungen Pferde angepasst. Viele kennen diese Prüfungen auch als «Promotionsprüfungen». Die besten Pferde messen sich schliesslich altersgetrennt im neu geschaffenen Jungpferdecup in Avenches unter dem Patronat des Nationalen Pferdezentrums IENA in Avenches. Im Springen zählen die Jungpferdeprüfungen für die Zuchtwertschätzung, wobei ihre Leistungen nach einem komplizierten Algorithmus um die «Umweltfaktoren» Reiter und Prüfung sowie Geschlecht korrigiert werden. So wird gewährleistet, dass wirklich der genetische Wert des Tieres berechnet wird und nicht etwa der versierteste Reiter auch für die Zucht weniger wertvolle Pferde ins Rampenlicht stellen kann. Um einen realen Vergleich über die verschiedenen Turnierplätze hinweg zu gewährleisten, ist die Gestaltung der Parcours in den Jungpferdeprüfungen ziemlich genau vorgegeben, und der Schwierigkeitsgrad wird im



Katja Stuppia

Laufe der Saison langsam gesteigert. Die Parcoursbauer spielen hier eine wichtige Rolle und tragen eine grosse Verantwortung. Dessen ist sich auch der Parcoursbauer Hans Zbinden bewusst: «Jungpferdeprüfungen dienen der Grundausbildung und sollen den Pferden Vertrauen in den Parcours vermitteln. Wichtig ist eine harmonische, fließende Linienführung und viel Platz zwischen den einzelnen Sprüngen. Die Hindernisse müssen einladend und mit möglichst breiter Front gebaut und gut anreithbar sein.» Gérard Lachat, der auch international als Parcoursbauer unterwegs ist, unterstützt diese Aussagen und fügt an: «Um einen guten Lerneffekt zu erzielen, müssen die Anforderungen für Jungpferde schrittweise gesteigert werden, sowohl innerhalb des Parcours als auch im Saisonverlauf. Ausserdem sollte abwechslungsreiches Hindernismaterial zum Einsatz kommen, damit die jungen Pferde im Laufe der Zeit möglichst viele Eindrücke gewinnen können. Bei Jungpferdeprüfungen zählen weniger die Resultate als vielmehr der Ausbildungsgedanke.»

Bei den vierjährigen Springpferden wird in der Schweiz zudem noch keine Zeitmessung vorgenommen – für die Platzierung zählen einzig die Hindernisfehler. Ab den Prüfungen für Fünfjährige ist eine Zeitmessung möglich: Es können dann Prüfungen mit und ohne Zeitmessung ausgeschrieben werden.

Inserat

*Einsatzfreudige & charmante Vollblutaraber*

FÜR FREIZEIT, ZUCHT UND SPORT  
finden Sie bei uns:






E.M.CH. Schläpfer • 8345 Adetswil





Am Feldtest wird auch die Reaktion des Pferdes beim Auf- und Absteigen beurteilt.

Und wie steht die Schweiz im internationalen Vergleich da? Gérard Lachat erklärt: «Bis zu den Fünfjährigen ist das Niveau in der Schweiz mit dem Ausland vergleichbar. Anschliessend öffnet sich die Schere tendenziell, und die Schweizer Pferde fallen zurück. Das hat aber nichts mit der Qualität der Pferde zu tun, sondern vielmehr mit den Turnierformaten. An internationalen Turnieren starten die jungen Pferde jeweils nur in einer einzigen Prüfung pro Tag, dafür mehrere Tage hintereinander mit jeweils gesteigerten Anforderungen. Wenn man da eine Woche vor Ort ist, kann man die Pferde innert kurzer Zeit sehr sinnvoll fördern. In der Schweiz sieht man aber oft, dass die Züchter nicht in die Ausbildung ihrer Youngsters investieren und einem Amateur den Beritt überlassen. Dieser wird dann eher nicht an solche grossen internationalen Turniere fahren, und das Pferd wird weniger zielgerichtet gefördert.»

Auch bei der Beurteilung von Jungpferdeprüfungen der Sparte Dressur steht die Veranlagung der Pferde im Vordergrund und nicht der Ausbildungsstand. Es werden daher nicht die einzelnen Lektionen bewertet, sondern die Richterinnen und Richter vergeben gemeinsam fünf Noten: für den Schritt, den Trab und den Galopp sowie für die Rittigkeit und den Gesamteindruck. Für viele Richterinnen und Richter ist dies eine grosse Herausforderung, wie die Dressurrei-



Bei den Jungpferdeprüfungen darf man sich auch mal Zeit nehmen, um dem Pferd ein Hindernis zu zeigen.

terin und Jungpferdeausbilderin Barbara von Grebel betont, die Mitglied der Fachkommission Dressur beim SVPS ist: «Bei den Jungpferdeprüfungen beurteilt das Richter gremium die Pferde hinsichtlich ihrer Eignung für den Dressursport. Der Fokus ist ein anderer als bei den übrigen Dressurprüfungen, an denen die Genauigkeit der Ausführung und somit der Ausbildungsstand im Vordergrund steht. Bei den Jungpferden zählen unter anderem Faktoren wie der Bewegungsablauf, der Typ, die Geschmeidigkeit, die Harmonie zwischen Pferd und Reiter – kurz gesagt: die Eignung zum Dressurpferd.»



### Schweizer Pferde in der Weltelite

Dass die Schweizer Züchterschaft hervorragende Arbeit leistet, zeigt der Blick ins Ranking des Weltverbands der Sportpferdezucht (World Breeding Federation for Sport Horses WBFSH). Das vergleichsweise kleine Studbook der Schweizer Sportpferde des ZVCH steht im Springen auf Rang 16 von 60 Verbänden weltweit. In der Dressur und im Concours Complet sichert sich der ZVCH einen Rang unter den besten 40% aller Studbooks. Das beste Schweizer Springpferd im Ranking von 2022, Blues d'Aveline CH, startet unter dem Sattel des Deutschen Gerrit Nieberg sehr erfolgreich auf internationalem Niveau. So konnte das Paar das prestigeträchtige Weltcupspringen am CSI Leipzig in diesem Jahr gewinnen. Im Concours Complet (Toblerone CH unter Nadja Minder) und in der Dressur (Delioh von Buchmatt CH unter Carla Aeberhard)

werden die erfolgreichsten Schweizer Pferde auch von Schweizer Athletinnen auf der internationalen Bühne präsentiert. Die Herdebuchleiterin des ZVCH, Anja Lüth, ist überzeugt: «Wir müssen uns mit unseren Pferden nicht verstecken! Würde das Studbook-Ranking nach der Grösse des Studbooks gewichtet, wäre die Schweiz absolut top! Die Schweizer Pferde werden für den Sport gezüchtet und dank durchdachten Zucht- und Sportprüfungen zielgerichtet auf Spitzenleistungen vorbereitet.»

Sportkarrieren beginnen im Züchterstall – das sollte man niemals vergessen! Die Züchterinnen und Züchter sowie alle in die Aufzucht und Jungpferdeausbildung involvierten Personen, die unsere Pferde zu versierten Athleten machen, verdienen grosse Anerkennung.

Cornelia Heimgartner

Inserat

## Pferdetransporte & Verzollung



Rhenus Logistics in Partnerschaft mit Brändlin Sped sind Ihr verlässliches Team für den Transport und die Verzollung von Pferden. Gut ausgebildetes Personal mit über 40-jähriger Erfahrung stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung.

- Ein- und Ausfuhrverzollungen
- Temporäre Ein- und Ausfuhr
- Pferdetransporte Import/Export  
offizieller Spediteur SVPS, ZVCH & VSP
- Carnet-ATA Abfertigungen
- Klinikaufenthalte

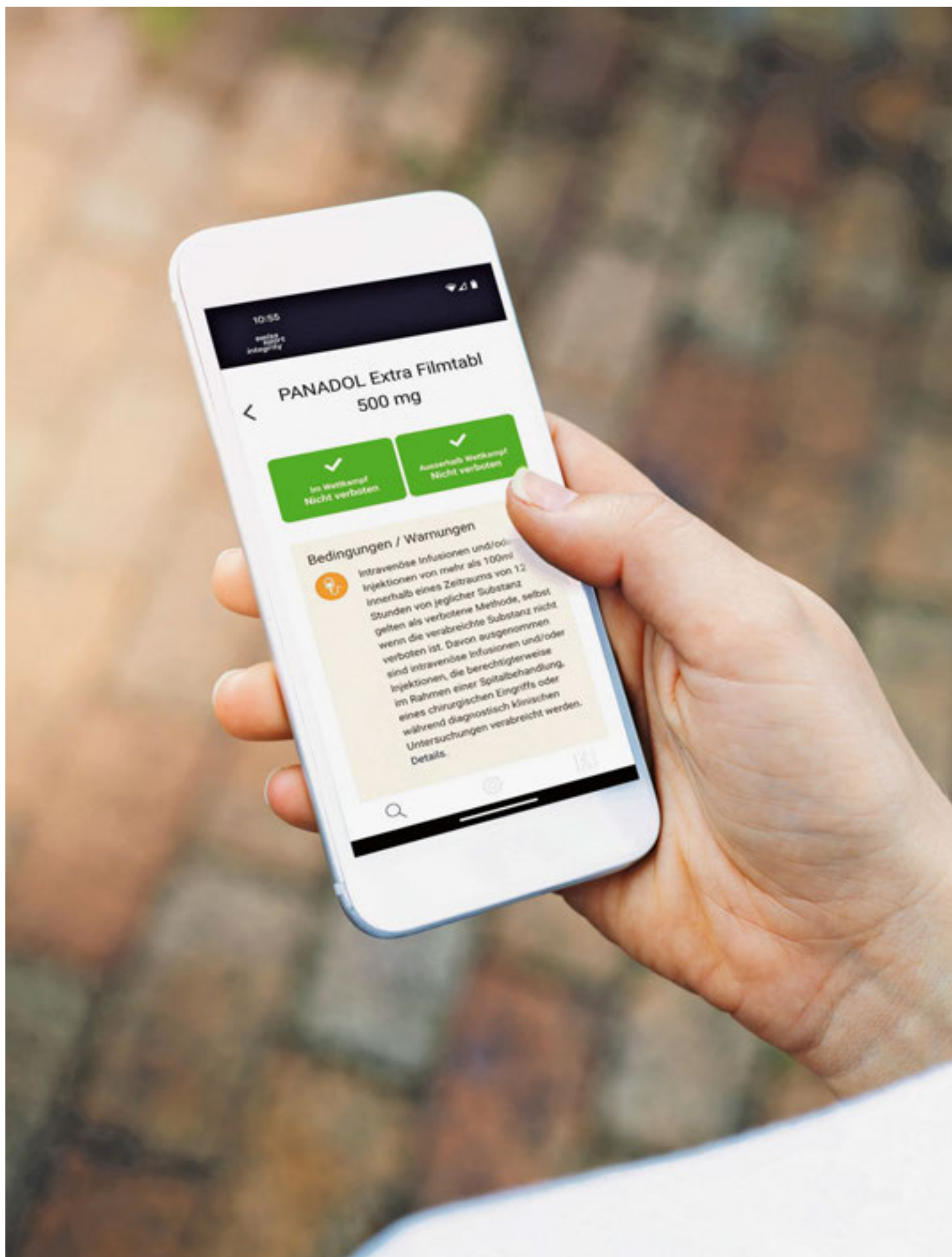
Wir unterstützen Sie an allen Zollämtern an denen Pferde abgefertigt werden dürfen.



Rhenus Logistics AG – Pferdeverzollungen  
 Verzollungen Export: +41 61 378 19 63  
 Verzollungen Import: +41 61 378 19 62  
 Transport & Zoll weltweit: +41 79 322 25 25

pferdeverzollung@ch.rhenus.com  
 www.rhenus-pferdeverzollungen.ch



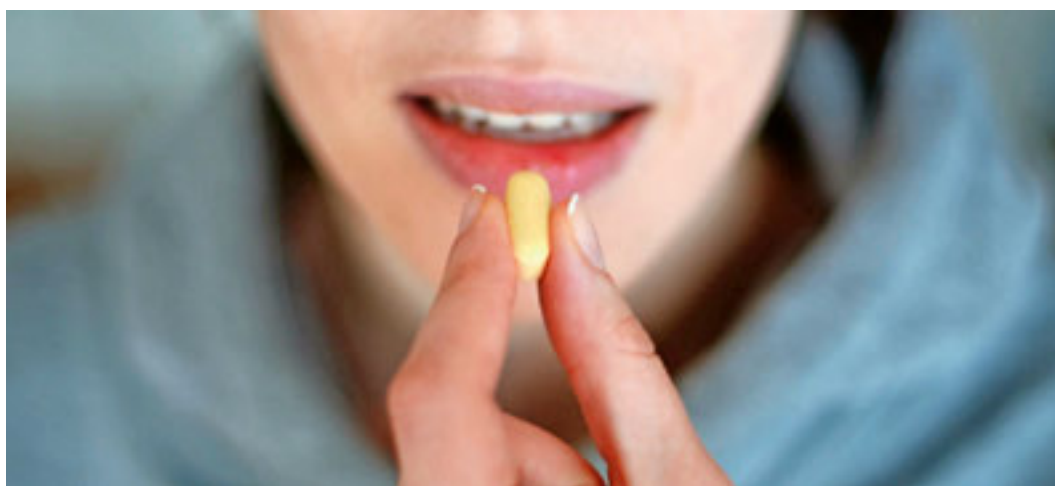


Eine einfache App gibt Sicherheit in Dopingfragen.



# Humandoping im Pferdesport geht alle an!

Anna ist in ihrer Freizeit begeisterte Reiterin, leidet aber seit ihrer Kindheit an ADHS und benötigt regelmässig Ritalin. Auch Daniel ist im Sattel kaum zu bremsen und hat nun den Sprung ins Elite-Kader geschafft, ist aufgrund seiner Diabeteserkrankung jedoch auf Insulin angewiesen. Beide mussten sich an ihrem ersten Turnierstart überraschend einer Dopingkontrolle unterziehen. Ob das gut geht...?



Canva

Auch frei verkäufliche Medikamente können dopingrelevant sein.

Wenn Athletinnen und Athleten sich verletzen oder erkranken, müssen Medikamente mit Bedacht gewählt werden. Dies gilt nicht nur für den Leistungssport, sondern auch für den Breitensport. Wer einem Verein angeschlossen ist und eine Lizenz oder ein Brevet des Schweizerischen Verbands für Pferdesport (SVPS) aktiviert hat, untersteht automatisch den Anti-Doping-Bestimmungen von Swiss Olympic.

## Doping – auch frei verkäuflich

Es ist schneller passiert, als man meint, und schon wird man unbeabsichtigt zum Dopingsünder. Auch wenn man auf den ersten Blick nicht denken würde, dass ein bestimmtes Medikament leistungsfördernd ist, kann es verbotene Substanzen enthalten. Selbst wenn ein Produkt beispielsweise in Apotheken oder Drogerien frei verkäuflich ist, wie beispielsweise gewisse Mittel gegen Pollenallergie oder Grippe- und Erkältungsmedikamente, muss ihr Dopingstatus im Einzelfall immer geprüft werden. Bei einer positiven Dopingprobe ist die Athletin bzw. der Athlet allein verantwortlich für den Befund und die entsprechenden Konsequenzen.

Dopingkontrollen können bei Athletinnen und Athleten jeden Alters und zu jeder Tages- und Nachtzeit durchgeführt werden. Es wird unterschieden, ob es sich um Dopingkontrollen «im Wettkampf» oder «ausserhalb des Wettkampfes» handelt, wobei «im Wettkampf» den Zeitraum von 23.59 Uhr am Tag vor einem Wettkampf bis zum Ende dieses Wettkampfes und eine allfällige Dopingkontrolle im Anschluss an den Wettkampf umfasst. Ausserhalb dieses Zeitfensters gelten Dopingkontrollen als «ausserhalb des Wettkampfes». Diese Unterscheidung ist deshalb wichtig, weil «im Wettkampf» mehr Substanzen verboten sind.

## Eine einfache App gibt Sicherheit

Selbstverständlich soll jede Athletin und jeder Athlet im Bedarfsfall die nötige medizinische Behandlung erhalten. Wichtig dabei ist jedoch, dass der Dopingstatus der empfohlenen Medikamente geprüft wird und – falls diese im Wettkampf oder auch im Training verboten sind – auf erlaubte Alternativen ausgewichen wird. Zu diesem Zweck hat die Stiftung Swiss Sport Integrity (SSI), die unter anderem für Dopingkontrol-

len und -prävention in der Schweiz zuständig ist, die App «Medi Check Global DRO» entwickelt, welche die Abfrage des Dopingstatus von Medikamenten zum Kinderspiel macht. Aber auch über die SSI-Website ist eine Medikamentenabfrage jederzeit möglich.

Ausserdem führt SSI eine sogenannte «Liste erlaubter Arzneimittel (frei verkäuflich) bei banalen Erkrankungen», auf welcher Medikamente aufgeführt werden, die in Apotheken und Drogerien nach Beratung ohne Rezept erhältlich sind. Es handelt sich um eine nicht abschliessende Auswahl von erlaubten Medikamenten.

Jede Athletin und jeder Athlet ist alleine dafür verantwortlich, dass er kein Mittel einnimmt, das bei einer Dopingkontrolle problematisch sein könnte. Auch bei einer Beratung in der Drogerie oder Apotheke oder im Rahmen einer Behandlung durch medizinische Fachpersonen lohnt es sich, den Dopingstatus der Mittel und Medikamente anzusprechen.

Auch Medikamente, die man bereits in der Hausapotheke stehen hat und früher prob-

lemlos einnehmen konnte, sollten vor einer erneuten Anwendung nochmals mit «Medi Check» geprüft werden, insbesondere nach einem Jahreswechsel. Denn der Dopingstatus eines Medikaments kann jeweils per 1. Januar angepasst werden.

Und noch ein kleiner Tipp bei Auslandstarts: Wer seine erlaubten Medikamente von zu Hause mitnimmt, ist auf der sicheren Seite! Nicht alle Medikamente, die in der Schweiz und im Ausland denselben Namen tragen, enthalten exakt dieselben Wirkstoffe, und sie können sich daher bezüglich ihres Dopingstatus unterscheiden.

#### **Ausnahmebewilligungen zu therapeutischen Zwecken**

Bei gewissen Erkrankungen oder Verletzungen gibt es keine erlaubten alternativen Therapiemöglichkeiten, und eine Athletin oder ein Athlet muss aus gesundheitlichen Gründen verbotene Medikamente einnehmen. Beispiele hierfür sind unter anderem Medikamente wie Ritalin oder Insulin. Für solche Situationen gibt es die Möglichkeit, eine sogenannte Ausnahmebewilligung zu



Im Falle einer Dopingprobe erklärt der Kontrolleur das Vorgehen Schritt für Schritt.



therapeutischen Zwecken (ATZ) zu beantragen. Meist kann eine solche ATZ nachträglich, also nach einer allfälligen Dopingkontrolle, bei Swiss Sport Integrity beantragt werden. Pferdesportlerinnen und -sportler im ATZ-Pool von Swiss Sport Integrity (mit Swiss Olympic Card Elite, Bronze, Silber oder Gold) sowie International-Level-Athletinnen und -Athleten gemäss Definition der FEI (z.B. Springen: Top 500 der Weltrangliste, Dressur: Top 300, Eventing: Top 300, Endurance: Top 100) müssen die ATZ vorgängig – d.h. vor dem Therapiestart – einholen. Athletinnen und Athleten, die eine vorgängige ATZ benötigen, schützt eine ärztliche Verschreibung allein nicht vor dopingrechtlichen Sanktionen!

### Medikamente im Notfall

Selbstverständlich hat die Gesundheit in einer medizinischen Notfallsituation absolute Priorität. Notfallbehandlungen sind deshalb jederzeit möglich – auch mit Medikamenten, die gemäss Dopingliste verboten sind. Eine entsprechende Ausnahmegewilligung kann in einem solchen Fall nach-

träglich eingeholt werden, sobald es die gesundheitliche Lage zulässt.

Wer an Allergien leidet, ist allenfalls darauf angewiesen, für den Notfall gewisse Medikamente immer bei sich zu tragen. Manche dieser Medikamente sind im Wettkampf verboten. Dennoch darf man sie bei sich tragen, auch am Wettkampf. Ist eine Athletin oder ein Athlet aufgrund einer Notfallsituation gezwungen, diese Medikamente am Wettkampftag einzunehmen, kann er wie oben erwähnt nachträglich eine Ausnahmegewilligung beantragen. Im Zusammenhang mit Allergien, aber auch ganz allgemein, ist insbesondere bei gewissen kortisonhaltigen Medikamenten Vorsicht geboten. Eine gute Abklärung vor dem Wettkampf schützt hier vor bösen Überraschungen.

### Asthmamedikamente

Gewisse Asthmamedikamente sind gemäss Dopingliste jederzeit verboten. Für andere Asthmamedikamente gilt gemäss Dopingliste ein Dosierungsgrenzwert für die Inhalation (z.B. für Ventolin oder Symbicort).



Die A- und die B-Probe werden in solchen Fläschchen sicher versiegelt.

Werden diese Grenzwerte eingehalten, was in den meisten Fällen möglich ist, gilt die Therapie als erlaubt und benötigt keine ATZ. Die Dosierungsgrenzwerte gelten jederzeit und sind auf der Webseite von SSI zusammengefasst:

[www.sportintegrity.ch/asthma](http://www.sportintegrity.ch/asthma)

### **Vorsicht! Doping bei Energydrinks, Proteinpräparaten und Co.**

Nahrungsergänzungsmittel, sogenannte Supplemente, stellen ein nicht unerhebliches Dopingrisiko dar. Da es sich hierbei nicht um Medikamente handelt, sind die Anforderungen an die Inhaltsstoffe und somit die Qualitätskontrollen deutlich geringer als bei therapeutischen Mitteln. Studien haben gezeigt, dass bis zu 20% aller Supplemente mit dopingrelevanten Substanzen verunreinigt sind. Solche Substanzen werden nicht auf der Zutatenliste des Produkts aufgeführt, sondern können unter Umständen auch beim Herstellungsprozess aufgrund von mangelnden Hygienemassnahmen in das Produkt gelangen. Auch das Label «dopingfrei» ist keine Garantie dafür, dass man nicht ungewollt in einer Dopingkontrolle hängenbleibt.

Verunreinigungen wurden nachweislich bei Muskelaufbauprodukten wie Proteinpulver (mit anabolen Steroiden), Fatburnern (mit Stimulanzien) und Neuroenhancern (mit Stimulanzien) gefunden. Besonders hoch ist das Risiko bei Produkten aus dem Fitness- und Bodybuildingbereich. Die einzige Möglichkeit, ein Dopingrisiko auszuschliessen, ist der gänzliche Verzicht auf Supplemente.

Wer wirklich auf Supplemente angewiesen ist, sollte sich an erfahrene Fachleute wenden, um das passende Produkt zu wählen. Richtungsweisend können vertrauenswürdige Zertifizierungsprogramme wie die «Kölner Liste» oder «NSF Sport» sein.

### **Ruhe bewahren in der Dopingkontrolle**

Wird man im Wettkampf oder ausserhalb des Wettkampfs zur Dopingprobe aufgefordert, besteht kein Grund zur Nervosität. Die Dopingkontrolleurinnen und -kontrolleure werden das Vorgehen Schritt für Schritt erklären. Sie werden der Athletin oder dem Athleten nicht von der Seite weichen, bis die Probeentnahme erfolgt ist. Der Sichtkontakt muss jederzeit gewährleistet sein – auch während der Probenabgabe, was im Falle einer Urinprobe zwar unangenehm sein kann, jedoch unumgänglich ist. Die Kontrolleurin bzw. der Kontrolleur wird immer vom gleichen Geschlecht sein wie die zu kontrollierende Person. Wer sich weigert, eine Dopingprobe abzugeben, wird dieselben Sanktionen erfahren wie bei einem positiven Test. Eine Verweigerung lohnt sich also in keinem Fall!

Zurück zu Anna und Daniel, die in der Dopingkontrolle beide positiv getestet wurden. Anna konnte nachträglich eine ATZ einreichen und hat mit keinerlei Konsequenzen zu rechnen. Daniel jedoch hätte aufgrund der geltenden Bestimmungen bereits vorgängig eine ATZ einreichen müssen. Er wurde von der Disziplinarkammer des Schweizer Sports zu einer mehrmonatigen Sperre und einer Bussgeldzahlung verurteilt, obwohl die Anwendung des Medikaments einen ausschliesslich therapeutischen Zweck erfüllt. Er ist seinen Pflichten als Elitesportler jedoch nicht nachgekommen und wird entsprechend bestraft.

In Sachen Doping ist Vorsicht in jedem Fall besser als Nachsicht, denn wir alle wollen einen sauberen Sport, sowohl bei den Athletinnen und Athleten als auch bei ihren Pferden.

Cornelia Heimgartner



**Mit uns  
gewinnt  
der  
Sport.**



**Swisslos fördert jede Facette der Schweiz**

Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. **Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)**

**SWISSLOS**  
**Unsere Lotterie**

# Wohlbefinden der Fahrpferde im Fokus

Nachdem der Fahrsport in der vergangenen Weltcupssaison vermehrt in die Kritik geraten war, meldeten sich immer mehr Akteure dahin gehend, dass man sich dieser proaktiv stellen und positiv gegenüberstellen sollte und wohl auch müsste. Und zwar für das Wohlbefinden der Pferde wie auch für das Fortbestehen des Fahrsports im Speziellen und des Pferdesports im Generellen.

Unschöne Bilder und verstörende Themen aus dem Pferdesport finden immer wieder den Weg in die allgemeinen Medien. Schlagzeilen über Tierquälerei, Misshandlungen und Missstände stossen der Öffentlichkeit sauer auf. Zu Recht, müsste da wohl auch jeder Pferdenschonende sagen. Wegschauen gilt nicht und geht nicht. Alle Interessengruppen tragen ihren Teil der Verantwortung, um attraktiven und zukunftsträchtigen Pferdesport zu gewährleisten. Dessen sind sich auch verschiedene nationale und internationale Verbände sowie viele Mitglieder der Pferdesportbranche bewusst.



Brigitte Gfeller

Fahrsport fasziniert: Harmonie im Gleichtakt.



### Neue Kommission für Ethik und Wohlbefinden

Unter anderem aus diesem Grund hat der internationale Pferdesportverband (FEI) im vergangenen Juni die *Equine Ethics and Well-being Commission* (EEWB) ins Leben gerufen. Dies als Reaktion auf die wachsende öffentliche Besorgnis über globale Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Tierschutz. Bezüglich Letzterem speziell aufgrund der gesellschaftlichen Bedenken im Zusammenhang mit dem Einsatz von Pferden im Sport.

### Ungeschriebener Gesellschaftsvertrag

Auch im internationalen Fahrsport ist dies eines der wichtigsten Themen, wenn nicht sogar das wichtigste Thema überhaupt. Darum hat die FEI Mitte April ihr erstes FEI Driving Forum durchgeführt. Dieses fand anlässlich des internationalen Fahrturniers in Kronenberg (NED) statt. Ganz oben auf der Traktandenliste standen das Wohlbefinden der Pferde und der Tierschutz. Theo

Ploegmakers, Präsident des europäischen Pferdesportverbands (EEF), und Professorin Kathalijne Visser-Ried, beide Mitglieder der EEWB, präsentierten die Problematik und diverse Studien- und Umfrageergebnisse. Der Schwerpunkt lag auf der sogenannten «Social License to Operate», kurz SLO. Die SLO ist kurz zusammengefasst ein ungeschriebener Gesellschaftsvertrag zwischen der breiten Öffentlichkeit und einer Branche oder Organisation.

Der Pferdesport steht unter intensiver Beobachtung der breiten Öffentlichkeit, weil er mit dem Einsatz eines Tieres verbunden ist und die gesellschaftliche Einstellung hierzu derzeit im Wandel begriffen ist. Menschen ziehen ihre eigenen Schlüsse, nicht selten auf der Grundlage von Bildern und Videos in den sozialen Medien. Entscheidungen werden oftmals nicht aufgrund von Fakten, sondern aufgrund von Emotionen gefällt, und eine sachliche Auseinandersetzung geht in solchen Fällen verloren.



Brigitte Gfeller

Glückliche Athleten im Fahrsport: Solche Bilder wollen wir sehen!



Der Fahrsport wirbelt aktuell Staub auf. Ist die gesellschaftliche Akzeptanz der Disziplin gefährdet?

### Glaubwürdigkeit, Zuversicht, Transparenz und Vertrauen

Die Öffentlichkeit macht keinen Unterschied zwischen Pferden, die als Freizeitpartner genutzt werden, und solchen, die im Pferdesport eingesetzt werden. Auch unterscheidet sie nicht zwischen Disziplinen, oder ob es sich um eine von der FEI reglementierte und kontrollierte Aktivität handelt oder nicht. Wichtige Faktoren bei der SLO sind Glaubwürdigkeit, Zuversicht, Transparenz und Vertrauen. Sind diese Faktoren in der Gesellschaft im Lot, dann kann eine Branche oder Organisation funktionieren, und zum Beispiel Pferdesportwettkämpfe können eben stattfinden. Ist dem aber nicht so und hat die Gesellschaft kein Vertrauen, ist die Glaubwürdigkeit nicht gegeben, und herrscht keine Transparenz, so wird sich die Gesellschaft gegen diese Branche stellen.

### Klare Umfrageergebnisse

Umfragen der FEI verdeutlichten, dass Handlungsbedarf besteht und das Thema unbedingt ernst genommen werden muss. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 67% der Öffentlichkeit nicht der Meinung sind, dass das Pferd gerne im Sport eingesetzt wird, wohingegen die Interessengruppen des Pferdesports im Verhältnis 50:50 angaben, dass das Pferd gerne im Sport eingesetzt wird oder eben nicht. Und in einer weiteren Umfrage unter 27 710 Mitgliedern der Pferdesportgemeinschaft aus 116 Ländern gab es Bedenken in allen Disziplinen, wobei der Distanzreitersport mit 73% oben aus schwang, gefolgt von Fahren und Vielseitigkeit (je 68%) sowie Rennsport und Springreiten (je 67%). Von den Interessenvertretern des Pferdesports gaben 78% an, dass die Tierschutzstandards verbessert werden müssen.





Laute Musik, frenetisches Publikum, eng gebaute Hindernisse – wie pferdefreundlich sind Indoor-Veranstaltungen im Fahrspport?  
Im Bild: der Schweizer Vierspännerfahrer Jérôme Voutaz an der Weltcup-Prüfung in Leipzig (GER) im Januar 2023.

### Schweizer Tierschutz beobachtet

In der Schweiz hat der Schweizer Tierschutz STS seit mehreren Jahren den Pferdesport im Fokus. Jährlich publiziert er einen Turnierbericht der besuchten Pferdesportveranstaltungen in der Schweiz. Der STS beurteilt bei seinen unangekündigten Turnierbesuchen sowohl das Verhalten der Pferdesporttreibenden auf dem Vorbereitungsplatz als auch den Umgang mit dem Pferd während des Wettkampfs. Und vor zwei Jahren ernteten die Schweizer Fahrerinnen und Fahrer kaum Lob: Unschöne Bilder blieben haften, und der STS forderte Besserungen, die in den vergangenen Monaten bereits festgestellt werden konnten.

### Offener und konstruktiver Dialog

Weitere Diskussionen am FEI Driving Forum betrafen dann auch sehr technische Aspekte, zum Beispiel: Soll die Dressur auf einem Viereck mit den Massen 40×80m stattfinden oder auf einem solchen von 40×100m? Soll das Mindestgewicht der Marathonwagen heruntersetzt werden? The-

men aus allen drei Teildisziplinen, also Dressur, Marathon und Hindernisfahren, kamen auf den Tisch, und es gab auch immer ein bisschen Zeit zum Diskutieren. Und trotzdem bekam man von aussen den Eindruck, dass die Diskussionen noch mehr Raum, Weite und Tiefe bräuchten, damit gereifte und fundierte Entscheidungen im Sinne des Pferdewohls und des Weiterbestehens des Fahrspports getroffen werden können.

Der Pferdesport ist per se schon eine Randsportart, und die einzelnen Disziplinen haben noch weniger Gewicht. Um nicht einer breiten Öffentlichkeit nachgeben zu müssen, tun die Akteure der Pferdebranche gut daran, am selben Strang zu ziehen, denn sie sitzen schliesslich im gleichen Boot. Das wohl Wichtigste in dieser Thematik ist ein offener, konstruktiver und vor allem lösungsorientierter Dialog, der – ohne Wenn und Aber – das Wohlbefinden des Pferdes ins Zentrum stellt.

Nicole Basieux

# Nayla Stössel erhält Goldene OFFA-Stallplakette

Anlässlich der 38. OFFA-Pferdemesse wurde SVPS-Vorstandsmitglied Nayla Stössel mit der Goldenen OFFA-Stallplakette ausgezeichnet. Als Präsidentin des CSIO St. Gallen organisiert sie das Springreitturnier seit 2013 und prägt somit seit zehn Jahren den Pferdesport – in der Ostschweiz, landesweit und international.

«Mit ihrem jahrelangen Einsatz für die Weiterentwicklung des nationalen und internationalen Pferdesports hat Nayla Stössel die 36. Goldene Stallplakette zweifellos verdient», ist Estela-Maria Hummel, Präsidentin der OFFA-Pferdemesse, überzeugt. Seit zehn Jahren hat die in Niederteufen (AR) aufgewachsene Nayla Stössel das Amt der CSIO-Präsidentin inne. In dieser Zeit habe Nayla Stössel schon zahlreiche Herausforderungen gemeistert, sagt Estela-Maria Hummel: «Sie liess sich beispielsweise weder von Durchführungsentscheiden während der Coronapandemie noch von extremen Wetterverhältnissen unterkriegen.»

Nayla Stössel liegt der nationale und internationale Pferdesport auch ausserhalb ihrer Tätigkeit beim CSIO St. Gallen am Herzen: Seit vielen Jahren ist sie im Vorstand des Schweizerischen Verbands für Pferdesport (SVPS) und des Europäischen Pferdesportverbands (EEF) engagiert. Mit der Goldenen OFFA-Stallplakette würdigen die Verantwortlichen der OFFA-Pferdemesse auch Nayla Stössels Engagement im Zusammenhang mit dem Projekt «Sportvision Ost», das ein nationales Pferdesportzentrum in der Ostschweiz vorsieht. «Nayla steckt viel Energie und Herzblut in die Schaffung eines Standorts in der Ostschweiz. Das wissen wir in der Region sehr zu schätzen», so Estela-Maria Hummel. Mit der Goldenen OFFA-Stallplakette werden Persönlichkeiten für besondere Verdienste zum Wohl der Pferde oder im Bereich Pferdesport geehrt. Erstmals wurde die Goldene Stallplakette 1986 an den Direktor des Schweizer Nationalzirkus Knie und Begründer der Freiheitsdressur Fredy Knie sen. vergeben.

OFFA



Michael Hummel

SVPS-Vorstandsmitglied Nayla Stössel wird an der OFFA mit der Goldenen Stallplakette ausgezeichnet.



# Von Hunden und Pferden

Sie sind die besten Freunde des Menschen und doch könnten sie in ihrem Wesen unterschiedlicher kaum sein:

Hunde und Pferde. Bei Begegnungen kommt es immer wieder zu brenzligen Situationen, aus Unwissenheit und fehlendem Verständnis für den anderen. Deshalb haben sich «Rösseler» und «Hündeler» zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Informationsbroschüre herauszugeben – für ein gutes und unfallfreies Miteinander.



Daniel Müller

Hunde sind Raubtiere, Pferde sind Fluchttiere. In diesen grundlegend unterschiedlichen Wesenszügen, die insbesondere den Hundehalterinnen und Hundehaltern nicht immer bewusst sind, liegt explosives Konfliktpotenzial, wenn man sich im öffentlichen Raum begegnet. Das muss aber nicht sein, denn «Hündeler» wie «Rösseler» sind Tier- und Naturfreunde, die die gemeinsame Zeit mit ihrem Vierbeiner geniessen wollen. Deshalb hat der Schweizerische Verband für Pferdesport (SVPS) zusammen mit der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) und dem Zentralschweizerischen Kavallerie- und Pferdesportverband (ZKV) eine neue Broschüre produziert, die aufklären soll.

Illustriert mit kunstvollen und witzigen Bildern werden Situationen mit Gefahrenpotenzial aufgezeigt und konfliktfreie Lösungen daraus beschrieben. Sei es der offene Regenschirm, der im Unterholz knurrende Hund oder der von hinten rasch aufschliessende Jogger mit vierpfotiger Begleitung – niemand will den Reiterinnen und Reitern Böses, und trotzdem wird die Problematik für das Pferd oft nicht erkannt.

Und auch für die Reiterinnen und Reiter gilt: Wenn wir den Hunden und ihren Menschen wohlwollend und verständnisvoll begegnen, können wir den öffentlichen Raum im friedlichen Nebeneinander nutzen. Wenn nur schon alle Beteiligten gewisse Grundregeln beachten, wird der Spaziergang in der Natur nicht zum Spiessrutenlauf: Wir grüssen freundlich, denn eine positive und entspannte Grundhaltung überträgt sich auf unsere Tiere – die beste Voraussetzung für eine friedliche Begegnung. Wir passen unsere Geschwindigkeit an, beobachten und versuchen, die Situation richtig einzuordnen und entsprechend zu reagieren. Wir sind bemüht, brenzlige Situationen zu vermeiden, und kommt es trotzdem einmal dazu, ist es am besten, wenn alle Ruhe bewahren.

Diese und viele weitere ganz konkrete Ratschläge mehr beschreibt die Broschüre «Von Hunden und Pferden». Sie kann kostenlos beim SVPS bezogen oder online heruntergeladen werden.



Die Broschüre «Von Hunden und Pferden» können Sie kostenlos beim SVPS beziehen oder online lesen und herunterladen auf der Website des SVPS.



Cornelia Heimgartner

# «Ich würde die Weiterbildung wieder machen!»

In der Pferdebranche gibt es heute diverse Berufe und mittlerweile auch sehr gute berufliche Weiterbildungen. Eine davon ist die höhere Berufsbildung zur Spezialistin oder zum Spezialisten der Pferdebranche. Drei Personen, die diese bereichernde Weiterbildung absolviert haben, plaudern aus dem Nähkästchen.

Gastbeitrag der Organisation der Arbeit (OaA) Pferdeberufe und Inforama



Nora Jeker

Werden Sie Spezialist:in der Pferdebranche – aus Liebe zum Pferd.

## «Bulletin»: Warum hast du dich entschieden, die höhere Berufsbildung zur Spezialistin oder zum Spezialisten der Pferdebranche zu machen?

*Denise Riggerbach (DR):* Nach fünf Jahren Berufserfahrung in der Pferdebranche wollte ich etwas Offizielles in der Hand haben, das mich als Fachperson auszeichnet. Ich hatte schon viel Erfahrung in der Pferdehaltung, und trotzdem sprach mich der Lehrgang an, weil noch viele andere Themen behandelt werden, zum Beispiel das Unterrichten, Marketing und Kommunikation, Buchhaltung und auch die operative Leitung eines Pferdebetriebes.

*Thomas Järmann (TJ):* Aus eigenem Interesse zur Weiterbildung. Mich interessierten vor allem die Themen Führung eines Betriebes sowie die Ausbildung von Lernenden.

*Leonhard Risch (LR):* Das Nationalgestüt Avenches, mein Arbeitgeber, hatte mich auf die Weiterbildung aufmerksam gemacht. Bei mir hat dies grosses Interesse geweckt. Ich wollte meine Komfortzone wieder einmal verlassen, mein bisheriges Wissen einbringen und mir gleichzeitig Neues aneignen.

## Für welche Fachrichtung hast du dich entschieden und weshalb?

*DR:* Ich habe mich für die Fachrichtung «Betreuung und Dienstleistung» entschieden, weil hier der Schwerpunkt auf das Führen eines Unternehmens gelegt wird. Auch stehen die Bereiche Pferdehaltung, Marketing und das Unterrichten von Kindern und ambitionierten Freizeit- bis Sportreitern im Vordergrund. Für die Fachrichtung «Klassisches Reiten» hätten mir die Pferde gefehlt, um den Anforderungen gerecht zu werden.





Individuelle Tipps vom Fachmann bereichern den Lehrgang.

*TJ:* Das «Klassische Reiten» begleitet mich seit ich mit etwa zwölf Jahren intensiv mit dem Reiten begonnen habe. Natürlich hat mich in erster Linie das Springen fasziniert. Es gibt sicher viele verschiedene Methoden, Pferde auszubilden. Und trotzdem denke ich, dass wohl die meisten Methoden irgendwo auf die klassische Reitweise zurückkommen bzw. auf dieser aufgebaut sind.

*LR:* Man konnte zu meiner Zeit bei der Weiterbildung zum Spezialisten der Pferdebranche eine der fünf folgenden Fachrichtungen wählen: «Klassisches Reiten», «Betreuung und Dienstleistung», «Gespannfahren», «Western/Gangpferde» sowie «Pferderennsport». Ich habe mich für die Fachrichtung «Gespannfahren» entschieden, da es mein gewohntes Metier ist, ich langjährige Erfahrung mitbringe und ich eine neue Herausforderung in dieser Disziplin gesucht habe. Zudem waren wir der erste Jahrgang der Fachrichtung «Gespannfahren», was ein zusätzlicher Anreiz für mich war.

#### Was hat dich weitergebracht in der Weiterbildung?

*DR:* Für mich war eine der grossen Herausforderungen, gewisse Themen selbstständig zu erarbeiten und sich diese anzueignen. Natürlich wurden wir von unseren Lehrpersonen auch unterstützt, jedoch kamen wir

nicht um ein intensives Selbststudium herum. Im Nachhinein muss ich jedoch sagen, dass das wertvoller ist, als wenn man immer alles auf dem Silbertablett serviert bekommt. Vor allem die Fächer Buchhaltung und das Unterrichten hatten es aus meiner Sicht in sich.

*TJ:* Die Module waren eigentlich alle sehr interessant und lehrreich. Für mich waren jedoch vor allem die praktischen Teile in Dressur, Concours Complet, Jungpferdeausbildung sowie Springen sehr von Nutzen. Doch habe ich auch im theoretischen Teil sehr viel gelernt, vermehrt in den Schwerpunkten Mitarbeiterführung, Marketing, Methodik und Didaktik sowie Betriebsführung. Durch die Weiterbildung habe ich viele neue Inputs bekommen und Erkenntnisse gewonnen.

*LR:* Einerseits konnte ich mir viele Kompetenzen neben dem Pferd in diversen Theoriebereichen aneignen, welche ich in meiner bisherigen Tätigkeit oder in meiner Berufslehre noch nicht erfahren hatte. Andererseits habe ich von der Erweiterung meines Netzwerkes sehr profitiert. Es hat mir viele frische Erkenntnisse und Einblicke gewährt und auch neue Türen geöffnet, obwohl ich schon lange in der Pferdebranche arbeite.





Im Praxisteil der Fachrichtung «Klassisches Reiten» werden die angehenden Spezialistinnen und Spezialisten von angesehenen Fachleuten trainiert – beispielsweise von Christian Pläge für die Dressur.

#### **Was hat dir gut gefallen in der Weiterbildung?**

*DR:* Der Austausch unter uns Fachpersonen war sehr interessant. In meiner Parallelklasse waren die Gangpferdefachpersonen. Dieser «Röstigraben» zwischen den Reitweisen stellte sich als sehr bereichernd und auch überquerbar heraus. Wir konnten viel gegenseitig voneinander lernen. Auch die trockenen und eher theorielastigen Fächer hatten ihre Berechtigung und waren, wenn man mal drin war, sehr spannend. Im Fach «Unterrichten» hatten wir ein bisschen mit der Ausarbeitung der Lektionenpläne zu kämpfen – aber auch das will gelernt sein.

*TJ:* Ich fand alle Module sehr lehrreich. Und ich konnte in allen Bereichen immer etwas lernen.

*LR:* Ich unterrichte sehr gerne und habe daher grossen Gefallen am Lektionenunter-

richt gefunden. Zudem mochte ich alle Themenbereiche, in denen sich Theorie und Praxis vereinen liessen.

#### **Mit welchen Herausforderungen sahst du dich konfrontiert?**

*DR:* Zu Beginn machte mir vor allem die ganze Organisation etwas zu schaffen. Es war zum Teil eine Herausforderung, sich für die drei Tage Schule am Stück pro Monat zu organisieren: mit den Pferden in Bern, Unterricht in Zollikofen, Avenches oder Bern, und zum Teil dann noch Prüfungen nach einem ganzen Tag Schule. Doch auch das hat mit der Zeit ganz gut geklappt.

*LR:* Sicherlich waren die Schulfächer, welche ich bereits in meiner Berufslehre absolviert hatte, auf den ersten Blick etwas weniger spannend. Und trotzdem konnte ich immer etwas mitnehmen. Mir liegen die praktischen Fächer besser als die eher the-





Nora Jekker

oretischen. Was aber nicht heisst, dass der Inhalt nicht spannend gewesen wäre, sondern eher mit meinem Naturell zu tun hat. Ich mag es eben lieber praktisch und aktiv.

#### Wem würdest du diese Weiterbildung empfehlen?

*DR:* Allen Berufsleuten, die sich noch vertiefter in die Thematik unseres Berufes hineinleben möchten. Auch nach Abschluss zur Spezialistin gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten und Kurse. Der Austausch mit Gleichgesinnten ist ein erheblicher Mehrwert. Ziel ist es doch, dass unsere Branche nicht zum Stillstand kommt und alle am gleichen Strang ziehen.

*TJ:* Allen, die sich persönlich weiterbilden wollen sowie die Möglichkeit haben, Lernende auszubilden oder einen Betrieb zu führen.

*LR:* Allen Personen, welche sich in der Pferdebranche in verschiedenen Disziplinen weiterentwickeln möchten. Es gibt mit dieser Ausbildung Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in unserem Beruf, es sollten daher möglichst viele davon profitieren.

#### Würdest du die Weiterbildung zur Spezialistin oder zum Spezialisten der Pferdebranche wieder machen?

*DR:* Ja, auf jeden Fall. Sicher kann man jede Weiterbildung immer noch verbessern, aber es geht hier um einen Fachausweis der höheren Berufsbildung. Da darf von den Teilnehmenden auch etwas gefordert und verlangt werden. Die Erfahrung und die neuen Inputs, die man mitnehmen konnte, haben meinen Arbeitsalltag bereichert und mir auch Sicherheit gegeben. Wie sich der Lehrgang verändert und verbessert hat, freut mich auch. Das macht den Lehrgang für Berufsleute noch attraktiver.

*TJ:* Ja, ich würde sie immer wieder machen. Wir waren auch eine super Klasse. Das Niveau unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war relativ hoch, die meisten hatten bereits Prüfungen im Pferdesport auf Stufe M absolviert. Das motivierte alle, sich stetig zu verbessern und dazuzulernen, was richtig Spass gemacht hat.

*LR:* Für mich war es bestimmt von Vorteil, dass ich nicht so ganz genau wusste, was auf mich zukommt. Die Ausbildung war ziemlich zeitintensiv, und ich bin eher derjenige, der anpackt, als der Schulbankdrücker. Doch es fand sehr viel Wissenstransfer statt, und ich bin unheimlich froh, dass ich die Weiterbildung gemacht habe.



#### Nächster Lehrgang startet im August

Wer sich für die Weiterbildung zur Spezialistin der Pferdebranche interessiert, muss nicht mehr lange warten. Im August 2023 startet der nächste Lehrgang. Geplant sind die Fachrichtungen «Betreuung und Dienstleistungen» und «Klassisches Reiten». Bei genügender Anzahl von Interessierten auch die Fachrichtung «Gangpferdereiten». Die Fachrichtung «Westernreiten» wird im Sommer 2025 angeboten.



Weitere Informationen:  
 ▶ [pferdeberufe.ch](http://pferdeberufe.ch) > Höhere Berufsbildung

Nicole Basieux



Ganzjähriger Weidegang ist ein wichtiges Kriterium für die Kundenzufriedenheit.

## Die Kundenzufriedenheit in der Pensionspferdehaltung verbessern

Seit 2016 gab es gemäss den Statistiken von Identitas bei Equiden jeweils zwischen 35 000 und 40 000 Standortwechsel pro Jahr. Ein Teil dieser Standortwechsel wird mit Verschiebungen zwischen Zucht-, Aufzucht- und Ausbildungsbetrieben sowie Käufen und Importen zu begründen sein, aber ein grosser Teil ist auf einen Pensionsstallwechsel zurückzuführen. Welche Gründe sind es, die zu einem Pensionsstallwechsel führen? Wo also gibt es Optimierungspotenzial bei der Kundenzufriedenheit?



Gastbeitrag der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)

Während die Equidenpopulation zwischen 2002 und 2012 eine jährliche Wachstumsrate von ca. 4% aufwies, betrug diese zwischen 2012 und 2022 weniger als 1%. Gleichzeitig haben viele Landwirtinnen und Landwirte das Potenzial der Pferdebranche erkannt und in den Betriebszweig der Pensionspferdehaltung investiert. Wie bei allen Dienstleistungen, die auf der Nachfrageseite eine Stagnation erleben, wurde auch bei der Pensionspferdehaltung der Konkurrenzdruck höher.

Im Rahmen einer Semesterarbeit an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) wurde ermittelt, welche Gründe zum Pensionsstallwechsel führen. Dazu wurden im Jahr 2022 eine Umfrage mit über 200 Pferdebesitzerinnen und -besitzern sowie zwei Experteninterviews durchgeführt. Die befragten Personen stammten aus der gesamten Schweiz, wobei die Hälfte davon zwischen 30 und 49 Jahre alt war. Über 90% der Befragten waren Frauen. Zu je 30% besaßen die Befragten Freiberger und Warmblutpferde. Die restlichen 40% besaßen Pferde anderer Rassen (z. B. Araber, Isländer, Barockrassen, Westernrassen usw.). Folglich war auch die angestrebte Nutzung der Pferde sehr heterogen. Die Umfrage ergab, dass über die Hälfte der befragten Pferdebesitzerinnen und -besitzer den Pensionsstall in den letzten zwei Jahren gewechselt hat. Werden die letzten fünf Jahre berücksichtigt, haben über 80% der Befragten den Stall bereits mindestens einmal gewechselt.

### Gründe für Pensionsstallwechsel

Zum einen können sich die Anforderungen an die Infrastruktur, aber auch die finanziellen Möglichkeiten der Besitzerinnen und Besitzer verändern. Als Grund für den letzten Stallwechsel wurde zu 9% die bessere Infrastruktur im neuen Stall angegeben. Bei 6% der Befragten war der Stallwechsel mit einem zu schlechten Preis-Leistungs-



HAFL

hältnis beim vorherigen Stall zu erklären. Dabei muss das Preis-Leistungs-Verhältnis jeweils regional betrachtet werden. In der Nähe grosser Städte kann für die gleiche Leistung in der Regel mehr verlangt werden als in abgelegenen ländlichen Regionen. Da durch die Kommunikation der Pferdebesitzerinnen und -besitzer untereinander, aber auch durch Preisangaben auf Webseiten und Inseraten von einer relativ hohen Preistransparenz bei Pensionsställen lang- und mittelfristig zu einem Rückgang der Kundschaft kommen. Inwiefern der Pensionsstallbetreiber diesem mit einer Preisreduktion entgegenwirken will und kann, ist von vielen verschiedenen Faktoren, zum Beispiel der Zinsbelastung, abhängig.

Zum andern gibt es viele Pensionsstallwechsel, die mit Unzufriedenheiten bezüglich der Pferdehaltung zu begründen sind. Bei den Befragten gaben 12% an, mit dem Stallmanagement (Misten, Füttern) nicht zufrieden zu sein. Zu 11% wird der letzte Stallwechsel ebenfalls damit begründet, dass die Pferde insbesondere im Winter zu

Stallbesitzerinnen und -besitzer lernen im Kurs «Kommunikation und Marketing» der fachspezifischen, berufsunabhängigen Ausbildung (FBA) Equigarde® den professionellen Umgang mit den Pensionären.

wenig Weidegang bekommen. Der schlechte Umgang mit den Pferden (10%) und zu wenig Pferdewissen (8%) waren weitere Gründe. Erstaunlicherweise war zu 13% die schlechte Kommunikation des Betriebsleiters ausschlaggebend für den Stallwechsel. Insbesondere das Stallmanagement, das Pferdewissen und die Kommunikation kann jeder Stallbetreiber verbessern, ohne hohe Summen in die Errichtung neuer Infrastruktur zu investieren. Im Hinblick auf die Kommunikation mit den Pferdebesitzerinnen und -besitzern ist es in jedem Fall vorteilhaft, wenn der Stallbetreiber über ein fundiertes Fachwissen verfügt. Nicht jede Unzufriedenheit einer Pferdebesitzerin oder eines Pferdebesitzers ist gerechtfertigt. Umso wichtiger ist es, dass der Stallbesitzer glaubwürdig und fundiert seine Position vertreten kann. Wenn jedoch die Diskrepanz zwischen den Wünschen der Kundinnen und Kunden und dem vorhandenen Angebot der Stallbetreibenden zu gross ist, stellt ein Stallwechsel womöglich für alle Beteiligten die beste Lösung dar.

Rund 20% der Wechsel wurden von den Befragten mit einem Umzug begründet, sodass nicht jeder Stallwechsel durch mangelhafte Kompetenzen der Stallbetreiber oder die Infrastruktur zu begründen ist.

### Kriterien bei der Wahl des Pensionsstalles

Die Anforderungen an einen Pensionsstall sind unterschiedlich, denn nicht jeder Kunde benötigt die gleiche Infrastruktur, das gleiche Haltungssystem oder die gleichen Zusatzdienstleistungen. Es kristallisierte sich jedoch heraus, dass für 57% der Befragten der regelmässige Weidezugang besonders wichtig ist. Etwas mehr als die Hälfte gab zudem an, dass das Ausreitgelände ein wichtiges Kriterium darstellt. Des Weiteren waren für 25 bis 40% der Befragten ebenfalls die Infrastruktur, die Rundumbetreuung des Pferdes, die Stallgemeinschaft und der gute Ruf des Stalles wichtig. Ebenfalls auffällig häufig wurde in den Anmerkungen ergänzt, dass das Fütterungsmanagement und kompetentes Stallpersonal wich-



tige Kriterien sind. Der Pensionspreis wurde erstaunlicherweise nur bei 14% der Befragten als besonders wichtiges Kriterium angegeben. Dies kann unter anderem damit begründet werden, dass die Personen durch die Anforderungen an die Infrastruktur die Erwartungen an den Preis vorab eingrenzen.

### Werbemassnahmen

Durch die Umfrage wurde ebenfalls ermittelt, wie die Pferdebesitzerinnen und -besitzer den aktuellen Pensionsstall gefunden haben. Dabei stellte sich heraus, dass dies bei über der Hälfte der Befragten durch die Empfehlung von Bekannten geschehen ist. Wie auch bei anderen Dienstleistungen ist somit die Mund-zu-Mund-Propaganda die beste Werbung. Diese Erkenntnis ging ebenfalls aus den Experteninterviews hervor. Der Ruf eines Pensionsstalles wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Eine hohe Fachkompetenz und auch die Fähigkeit, seine Entscheidungen und Handlungen korrekt zu kommunizieren, tragen





HAF/L

Gekanntes Stallmanagement als Kriterium der Kundenzufriedenheit

demnach sehr stark zum guten Ruf bei. Rund 16% der Befragten fanden den Pensionsstall durch die Internetsuche, die sie auf die Webseite des Pensionsstalls führte. Insbesondere für grössere Pensionsställe ist das Betreiben einer eigenen Webseite somit eine gute Werbemöglichkeit. Ebenfalls 7% fanden den Stall über die sozialen Medien (Facebook, Instagram).

#### Optimierung der Kundengewinnung und Kundenbindung

Die Kundengewinnung und Kundenbindung gehen mit der Pensionspferdehaltung einher. Durch unzufriedene Kundinnen und Kunden erhöht sich nicht nur die Fluktuation, sondern auch der Ruf des Pensionsstalles verschlechtert sich. Die Investition in neue Infrastrukturelemente kann insbesondere im Hinblick auf die Kundengewinnung einen Vorteil bringen. Bei der langfristigen Kundenbindung ist es jedoch fraglich, ob dadurch grosse Effekte erzielt werden. Die Kundinnen und Kunden wissen bereits im Vorfeld, welche Infrastruktur

zur Verfügung steht. Zudem würde die Investition in neue Infrastrukturelemente gegebenenfalls den Pensionspreis erhöhen, was wiederum den bestehenden Kundstamm zu einem Pensionsstallwechsel treiben könnte. Wichtig ist jedoch, dass die vorhandene Infrastruktur gut unterhalten wird.

Auch wenn der Stallbetreiber eine landwirtschaftliche Ausbildung absolviert hat, ist eine pferdespezifische Weiterbildung dringend anzuraten, da Pferde in der landwirtschaftlichen Ausbildung eine untergeordnete Rolle spielen. Die vorgestellte Studie zeigt: Die Kundenbindung in der Pensionspferdehaltung kann durch fundiertes Wissen und gekonnte Kommunikation nachhaltig verbessert werden.

Jan Kocher, Lydia Rüeeggesser,  
David Raemy, Conny Herholz

Inserat

**HYPONA**

**HYPONA-Energy**  
die richtige Energie für Sportpferde

- ✓ Weniger Stärke, mehr Fett und Rohfaser
- ✓ Zielorientierte Mineralisierung
- ✓ Optimale Verdaulichkeit

# Amazonen – Pferdesportlerinnen «im Kampf mit dem starken Geschlecht»

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Reitsport eine reine Männerangelegenheit. Die Pionierinnen des Schweizer Turniersports sollten dies nachhaltig ändern.

2019 waren im Schnitt über 80% der Teilnehmerschaft an Schweizer Turnieren weiblich. Vor rund hundert Jahren war der Turniersport jedoch eine Angelegenheit des Militärs – und damit einer Institution, die Frauen kategorisch ausschloss. Ganz gemäss «der Eigenart eines Milizheeres» sollten Turniere den Kavalleristen und ihren «Eidgenossen» als «außerdienstliche Tätigkeit und Ausbildung» dienen. Ab 1903 konnten zwar auch «Zivilisten» durch die vom Verband der Schweizerischen Renngesellschaften (SRG) vergebenen «Herrenreiterlizenzen» an Springprüfungen über 1,30 Meter teilnehmen. Wie der Name aber schon sagt – *Herrenreiterlizenz* –, konnten die Damen keine dieser Startberechtigungen beantragen und waren damit vom Turniersport der grossbürgerlichen Herrenreiter und des Militärs ausgeschlossen.

## Startschuss für den Schweizer Amazonenreitersport

Schweizer Reiterinnen konnten einzig gegen andere Frauen in sogenannten «Amazonenkonkurrenzen» antreten. Eine solche Prüfung wurde in der Schweiz das erste Mal am Luzerner Concours Hippique von 1913 ausgetragen und, wie die Tageszeitung «Der Bund» berichtete, vom Publikum mit «grossem Interesse» aufgenommen. Mit diesem ersten «Damenreiten» hatte der Schweizer Pferdesport aber keineswegs Pioniergeist bewiesen. «Amazonenkonkurrenzen» waren in Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten bereits seit Jahren fester Bestandteil des Turnierprogramms. So waren auch die Konkurrentinnen des Luzerner «Damenreitens» grösstenteils aus dem Ausland angereist. Als einzige Schweizer Reiterin nahm die Baslerin Elisabeth Walter teil.

## Die «Blütezeit» des Amazonenreitersports

Dieser verzögerte, aber dennoch vielversprechende Beginn des Frauenreitersports fand jedoch bereits ein Jahr nach dem Luzerner Debüt mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs ein jähes Ende. Erst 1920 wurden Turniere dann wieder in derselben Intensität wie in den Vorkriegsjahren abgehalten. In die «Goldenen Zwanziger» fiel dann auch die «Blütezeit» des Amazonenreitersports in der Schweiz. Immer mehr «Ama-

zonenkonkurrenzen» wurden ausgeschrieben, die Zahl der Schweizer Teilnehmerinnen stieg stetig an, und auch die Konventionen des Sports änderten sich. Während es in den 1910er-Jahren noch in-diskutabel gewesen war, dass eine Frau sich in der Öffentlichkeit einzig im Damensattel zeigte, wurde in dieser Dekade «mit der Jazzband auch der Herrensattel für Amazonen als schick und praktisch eingeführt». Als Reaktion hierauf wurden die «Amazonenkonkurrenzen» in zwei Gruppen abgehalten: eine für Reiterinnen im Damen-, die andere für Amazonen im Herrensattel.

## Die Amazonen bleiben unter sich

Obwohl Schweizer Amazonen erst relativ spät in den internationalen Frauenreitersport einstiegen, waren es dennoch drei Schweizer Reiterinnen, die das Turniergeschehen der 1920er- und 1930er-Jahre bestimmten: Renée Schwarzenbach, Annelies Stoffel und Marussia Häcky. Schwarzenbach und Stoffel vertraten die Schweiz sogar an den insgesamt viermal ausgetragenen Nationenpreisen für Amazonen und gewannen gleich deren zwei. Trotz diesen sportlichen Erfolgen sollten Frauen aber dennoch weiterhin in den «Amazonenkonkurrenzen» unter ihresgleichen bleiben.

Die Anfänge des Amazonenreitersports in der Schweiz waren somit durch eine geschlechtergetrennte Sportpraxis geprägt, die noch bis weit über die Hälfte des 20. Jahrhunderts mit den Europameisterschaften der Springreiterinnen Bestand haben sollte. Gleichzeitig entwickelte sich aber wiederum in den 1920er-Jahren die gegenläufige Tendenz der geschlechtergemischten Prüfungen, wie sie bis heute vorherrscht.

## Damen mit «Herrenreiterlizenzen»

Ab dem Jahr 1926 konnten auch Frauen eine «Herrenreiterlizenz» beantragen und damit an den Prüfungen der Offiziere und «Herrenreiter» teilnehmen. Das hatte der Vorstand des SRG in seiner Mai-Sitzung so entschieden. Anlass zur Diskussion um die Lizenzvergabe hatte aber der Umstand gegeben, dass der damaligen «Zeit entsprechend» «Gesuche von Damen für die Erteilung von Herrenreiterlizenzen» vorlagen. In vollem Bewusstsein, dass sie sich als Frauen

Als Ausnahme skeptisch gemustert:  
Renée Schwarzenbach bei einer Parcours-  
besichtigung in Thun, 1930



Zentralbibliothek Zürich, Graphische  
Sammlung und Fotoarchiv, Urheberrecht:  
Alexis Schwarzenbach



## Zur Autorin



Noemi Steuerwald ist Doktorandin am Historischen Institut der Universität Bern.

In ihrer Dissertation erforscht sie die Geschichte von Frauen im Pferdesport in Deutschland und der Schweiz. Das Projekt soll die Entwicklungen des Pferdesports aus geschlechterhistorischer Sicht aufarbeiten und zeigen, wie internationale Netzwerke, beispielsweise die FEI, Einfluss auf diese nahmen.

Eine wichtige Quelle für das Dissertationsprojekt sind Briefe, Fotoalben oder Tagebücher von Pferdesportlerinnen, wovon leider nur wenige in den staatlichen Archiven verzeichnet sind.

Falls sich solche Dokumente (Zeitraum 1850–1950) in Ihrem Besitz befinden und Sie daran interessiert sind, sie dem Projekt zur Verfügung zu stellen, können Sie gerne mit der Autorin Kontakt aufnehmen: [noemi.steuerwald@unibe.ch](mailto:noemi.steuerwald@unibe.ch)

nicht für eine «Herrenreiterlizenz» qualifizierten, gab es also Reiterinnen, die trotz diesen Bestimmungen ein Gesuch eingereicht hatten. Die Initiative für geschlechtergemischte Wettkämpfe ging somit von den Amazonen selbst aus. Dieser in seinen Grundzügen doch rebellische Akt wurde von den Vorsitzenden des SRG als zeitgemäss, «der heutigen Zeit entsprechend», aufgefasst. Die Emanzipationsbestrebungen der Frauenrechtsbewegung hatten folglich auch im Pferdesport ihren Niederschlag gefunden – und stiessen dort nicht zwingend auf Widerstand.

Mit ihren Ritten in geschlechtergemischten Prüfungen bewahrheiteten die mit «Herrenreiterlizenzen» ausgestatteten Damen keineswegs den Mythos vom «schwachen Geschlecht». Vielmehr widerlegten sie die Vorstellung von weiblicher Schwäche und Unterlegenheit konkret, sicht- und messbar. Ihre sportlichen Erfolge in geschlechtergemischten Prüfungen gaben denn auch Anlass zu internationaler «Sensation». Als solche hatte «Der Bund» den Sieg einer dänischen Amazone im Grossen Preis der Stadt Luzern von 1939 betitelt. Lilian Wittmack hatte dort nicht etwa nur zivile «Herrenreiter», sondern gleich die vollständig versammelte Offizierselite – um hier einen Helvetismus zu riskieren – «gebodigt».

### Sittsame «Reitdamen» oder emanzipierte Amazonen?

Was Reiterinnen sowohl im geschlechtergetrennten «Amazonenreitersport» als auch in direkter Konkurrenz mit Männern leisteten, hatte direkte Auswirkungen auf die Wahrnehmung von Frauen und ihrer Fähigkeiten. Die unverkennbare sportliche Ebenbürtigkeit der Geschlechter liess die Sportpresse etwa zur Schlussfolgerung kommen, «dass die Damen in gewissen Sportarten den Herren ebenbürtig zu stellen sind» oder «dass die moderne Turnierreiterin in keiner Weise hinter ihrem männlichen Konkurrenten» zurückstand. Ab Mitte der 1920er-Jahre waren Turniere also nicht mehr nur reitsportliche Veranstaltungen, an denen «der Kult der männlichen Nation in Waffen» vor grossem Publikum inszeniert wurde. Mit dem Eintritt der Amazonen waren es nun auch Anlässe, an denen die «neue

Eva» oder die moderne «Sports lady» popularisiert wurde.

Dennoch: Die Entwicklung des Frauenreitersports als sportliche Vorzeichen von Frauenstimmrecht, Lohngleichheit oder Genderdebatten der heutigen Tage zu begreifen, wäre zu simpel gedacht. Der Reitsport allgemein und der Schweizer Reitsport im Besonderen waren nämlich keineswegs Standardenträger der Frauenemanzipation. Denn obwohl die Amazonen in den 1920er- und 1930er-Jahren bewiesen hatten, dass sie es mit den Männern aufnehmen konnten, wurden sie erst 1952 in der Disziplin Dressur zu den Olympischen Spielen zugelassen – und damit ganze 52 Jahre nachdem Frauen erstmals in den Sportarten Golf und Tennis teilgenommen hatten. Auch erst seit 1952 konnten Amazonen an den «regulären» Nationenpreisen mitreiten. Es sollte allerdings noch ganze 13 Jahre dauern, bis 1965 Monica Bachmann dann als erste Schweizer Reiterin einen Nationenpreiseinsatz erleben sollte.

Noemi Steuerwald



Archiv Max E. Ammann / FEI

Annelies Stoffel im Herrensattel, Renée Schwarzenbach im Damensattel. Aufnahme nach ihrem Sieg im Nationenpreis der Amazonen von 1930 in Stresa (ITA).



FEI/Richard Julliard

Am Weltcupfinal in Omaha (USA) wird Andrin Müller bei den Herren hervorragender Dritter – auf einem Leihpferd aus Deutschland.



## Geschäftsstelle

# Protokoll der Mitglieder- versammlung des SVPS

Datum: Samstag, 1. April 2023, 10.00 Uhr

Ort: Wagenremise SVPS, Bern

## 1. Begrüssung

Damian Müller, Präsident SVPS, begrüsst die Anwesenden.

## 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Statutenkonform haben die Delegierten mit der Einladung zur Mitgliederversammlung die Traktandenliste und die dazugehörigen Unterlagen erhalten.

Der Präsident hält folgende Formalien fest:

- Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, da am Anfang der Versammlung die Mehrheit der Mitgliederverbände sowie der Stimmen vertreten sind.
- Die Aufteilung der Stimmen wurde der Einladung beigelegt.
- Abstimmungen erfolgen offen, sofern nicht mit Stimmenmehrheit geheime Abstimmungen verlangt werden.
- Zur Protokollführerin wird Natalie Zehnder, Assistentin der Geschäftsführerin, bestimmt.
- Das Abstimmungsbüro betreut Bruno Invernizzi, GL-Mitglied Ausbildung und Breitensport.

	zu Beginn	total anwesend
Verbände	30	20
Stimmen	130	107
– davon Verbände	123	101
– davon Vorstand	7	6
Absolutes Mehr (Hälfte +1)	66	54
Verbandmehr (Hälfte +1)	62	51

Die folgenden Verbände haben sich entschuldigt:

Islandpferde-Vereinigung Schweiz (IPV-CH), Damensattel-Verein Schweiz (DSVS), Arbeitsreitweise Schweiz (ARSETS), Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin (SVPM), HIPPOLINI Sektion Schweiz, Fédération d'élevage Cheval Suisse (CHS), Swiss Polo Association (SPA), National Reining Horse Association Switzerland (NRHA), Swiss Quarter Horse Association (SQHA), Schweizer Voltige Verband (SVV).

## 2. Wahl der Stimmzähler

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Für die rechte Seite inkl. Vorstandstisch wird Pascal Burkhard, Vertreter der FER, und für die

linke Seite Sven Friesecke, Leiter Disziplin Reining, vorgeschlagen. Die beiden werden gewählt.

## 3. Genehmigung von Protokollen

### 3.1 Protokoll Herbst-Mitglieder- versammlung vom 22. Oktober 2022

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 4. Unser SVPS – Aktuelle Entwicklungen

### 4.1 Aktuelles

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Damian Müller erläutert, dass die Aktualitäten der vergangenen Wochen einmal mehr vor Augen geführt haben, wie wichtig gegenseitiges Vertrauen ist. Das gelte nicht nur für den Finanzplatz Schweiz, sondern auch für die gesamte Pferdebranche. Mit transparenter Kommunikation und proaktivem Handeln muss bewiesen werden, dass der SVPS vertrauenswürdig ist. Der SVPS als Dachverband braucht das Vertrauen der Mitgliederverbände, und die gesamte Pferde-Community muss gemeinsam das Vertrauen der breiten Öffentlichkeit gewinnen. Um dies zu erreichen, braucht es eine klare Strategie, und die Werte müssen jeden Tag gelebt werden. Die Gesellschaft hat sich verändert, und das Pferd hat nicht mehr dieselbe Rolle wie damals im Militär und in der Landwirtschaft. Heute ist die gesellschaftliche Akzeptanz für die Beschäftigung mit dem Pferd im Sport und in der Freizeit nicht mehr einfach gegeben. Der breiten Öffentlichkeit muss das Vertrauen gegeben sein, dass das Wohl des Pferdes stets im Vordergrund steht. Dazu braucht es auch das Vertrauen der Politik, die wiederum die öffentliche Meinung prägt. Es braucht klare Gesetze und Reglemente im Sinne des Pferdebwohls, und es braucht klare Statements, dass der SVPS und alle, die sich mit Pferden beschäftigen, diese auch tragen und leben. Mit der Nulltoleranz beim Tierschutz setzt der SVPS ein klares Zeichen. An dieser Stelle soll ausdrücklich nochmals erwähnt sein, dass der SVPS Reglemente hat und es in der Schweiz das Tierschutzgesetz gibt. Wer über diesen Rahmen hinausgeht, der verletzt die Nulltoleranz. Dazu steht der Verband, und die Offiziellen brauchen einen verlässlichen Dachverband, damit sie in der Umsetzung der Reglemente Wochenende für Wochenende Rückhalt erfahren. Auch das schafft Vertrauen in den Pferdesport, in den Verband und gegenüber der Branche. Dabei dürfen die Mitmenschen, zum Beispiel die Sportskolleginnen und -kollegen, Offiziellen und Spaziergänger, auf dem Ausritt nicht vergessen werden. Sie alle verdienen Respekt und ein freundliches Wort. So sehen es die ethischen Grundsätze des

SVPS vor, und auch diese müssen von allen gelebt werden, um Vertrauen zu schaffen und zu wahren. Ganz im Sinne des «Spirit of Sport» von Swiss Olympic.

Der SVPS ist beim Thema «Tierwohl» nicht allein. Auf der ganzen Welt setzen sich Pferdesportverbände dafür ein, die Zukunft dieses Sports zu sichern. Hier muss sich der SVPS noch besser vernetzen und Synergien nutzen – über die Landesgrenzen hinaus und über Sportarten hinweg. Aber auch die Mitgliederverbände haben einen Teil der Verantwortung zu tragen. Nur gemeinsam kann ein attraktiver und zukunftssträchtiger Pferdesport in der Schweiz garantiert werden.

Alle müssen sich laufend neuen Gegebenheiten anpassen. Dabei darf Altbewährtes nicht über Bord geworfen werden. Für den SVPS steht das Jahr 2023 ganz im Zeichen des Wandels. Zum einen wird die Geschäftsleitung neu aufgestellt. Nach einem intensiven und durchwegs spannenden Rekrutierungsprozess, welcher von der Findungskommission geführt und durch eine professionelle HR-Konsultantin begleitet wurde, wurden die möglichen Kandidatinnen und Kandidaten auch mit einem Assessment auf Herz und Nieren geprüft. Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten Tagen kommuniziert werden kann.

Zum anderen finden im Sommer die Gesamterneuerungswahlen aller Kommissionen und der Technischen Komitees der Disziplinen statt. Bis Ende März konnten sich Interessierte für alle Ehrenämter im SVPS bewerben. Die grosse Resonanz hat gezeigt, dass sich viele Menschen für die Zukunft des Pferdesports in der Schweiz engagieren wollen – das freut Damian Müller und den gesamten Vorstand sehr. Der Nominationsausschuss, unter der Leitung von Nayla Stössel, führt in den kommenden Wochen Gespräche mit den Bewerberinnen und Bewerbern und gibt dann Empfehlungen zuhanden des Vorstands ab. Im August 2023 wählt der Vorstand die Mitglieder der Kommissionen und Technischen Komitees. Die neue Amtsperiode beginnt am 1. Oktober 2023 und dauert vier Jahre.

Er spricht an dieser Stelle einen besonderen Dank an die Geschäftsleitung mit Evelyne Niklaus und Bruno Invernizzi aus, aber auch an die gesamte Geschäftsstelle in Bern. Sie leisten in der aktuell wirklich herausfordernden Situation hervorragende Arbeit. Sie alle ziehen bei diesem Veränderungsprozess am gleichen Strang. Dieses enorme Engagement begeistert ihn und den ganzen Vorstand, denn das ist nicht selbstverständlich.

Zum Abschluss will er nicht darauf verzichten, auf den nächsten sportlichen Höhepunkt der Saison hinzuweisen: Nächste Woche trifft sich

die Welt-Elite am Weltcup-Finale in den USA, in Omaha. Die Schweiz ist mit sieben Athletinnen und Athleten vertreten: mit den drei Springreitern Martin Fuchs, Pius Schwizer und Edouard Schmitz und den vier Voltigierern und Voltigierern Nadja Büttiker, Danielle Bürgi, Lukas Heppler und Andrin Müller. Danach folgen weitere Höhepunkte für sämtliche Disziplinen.

Damian Müller fordert alle auf, als Fans Farbe für den Pferdesport zu bekennen, für den Verband und somit für die Schweiz. Gemeinsam können alle die Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd, die unseren Sport so einzigartig macht, in eine glanzvolle Zukunft tragen. Oder um auf die Finanzwelt zurückzukommen und es mit den Worten des Bankengründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen zu sagen: «Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.»

*Evelyne Niklaus, Geschäftsführerin a.i. SVPS*

Evelyne Niklaus informiert über die verschiedenen Grossveranstaltungen. Die WM-Endurance in den UAE ist bereits vorbei und die Weltcup-Finals in Omaha finden momentan statt. Weitere Highlights werden viele Nachwuchs-Championnate in ganz Europa, die EM Springen in Mailand und EM Dressur sowie Para-Dressur im Herbst in Riesenbeck sein. Die Weltmeisterschaften Fahren der Zweispänner und Pony finden ebenfalls im Herbst statt.

Die Vorbereitungen für Paris 2024 laufen bereits. Es ist für alle sehr schwierig, Tickets zu bekommen.

*Bruno Invernizzi, Ausbildung und Breitensport SVPS:*

Bruno Invernizzi erzählt, dass ab Mitte Januar bis zum heutigen Zeitpunkt diverse Gespräche mit den Chefs Technik, mit den Steakholdern der Pferdebranche sowie mit Swiss Olympic und dem BASPO geführt wurden. Sein Ziel ist es, dass er ab Mitte Mai mit dem Schreiben der Ausbildungs- und Breitensportkonzeption beginnen kann. Flankierend sind schon etliche Massnahmen für die Zukunft getroffen worden. Ein wichtiges Projekt diesbezüglich ist das Club Management.

Bruno Invernizzi erläutert das Projekt «Club Management», denn ebenso wichtig wie Siege sind Leadership, Mitgliedergewinnung, Finanzmanagement, Sponsoring und auch rechtlich Fragen. Vorstandsmitglieder von Schweizer Sportvereinen müssen heute zahlreiche Herausforderungen bewältigen. Der Lehrgang «Club Management» unterstützt diese und den Verein dabei, in einem inspirierenden Lernumfeld sich vertieft Fachwissen und Management anzueignen und gleichzeitig wird die Zukunft der Vereine gestärkt.

Der Lehrgang umfasst rund 30 Stunden sportartenübergreifende Online-Module, wobei je nach Verantwortlichkeiten oder Tätigkeitsbereichen selbst bestimmt werden kann, in welcher Tiefe ein Thema bearbeitet wird. Darüber hinaus werden an zwei Präsenztagen, die vom SVPS oder von einer Partnerorganisation von Swiss Olympic organisiert werden, sportartenspezifische Zusatzinformationen vermittelt und die Vernetzung unter Gleichgesinnten gefördert. Der Lehrgang wird mit einem Zertifikat abgeschlossen, das hoffentlich bald eine gewisse CV-Relevanz für junge Menschen hat, da es Führungs-Know-how, aber auch Führungserfahrung bescheinigt. Der SVPS wird in den kommenden Monaten laufend über den Lehrgang informieren. Weitere Details zum «Club Management» gibt es auf der Website von Swiss Olympic.

#### **4.2 Entwicklung des SVPS**

*Nayla Stössel, Vorstand SVPS:*

Nayla Stössel erklärt das weitere Vorgehen betreffend jobs.fnch.ch und die Neuorganisation der Technischen Komitees und Kommissionen. Der Nominationsausschuss setzt sich zusammen aus Nayla Stössel, welche den Vorsitz hat, Pierre Brunschwig, Franz Häfliger und Evelyne Niklaus.

Die eingegangenen Dossiers werden nun gesichtet und mit den Kandidaten Kontakt aufgenommen und ab Juni Gespräche geführt. Es ist wichtig, Kriterien wie Geografie, Sprache und Geschlechter zu berücksichtigen, aber es ist am wichtigsten, die Technischen Komitees und Kommissionen fachlich sinnvoll zu besetzen. Die Regionalverbände werden hierzu konsultiert.

Am 23. August 2023 werden die TK und Kommissionen vom Vorstand gewählt. Anschliessend, am 13. September 2023, findet ein Kick-off-Treffen für alle Gewählten statt, welche dann am 1. Oktober 2023 ihr Amt antreten.

*Cornelia Heimgartner, Geschäftsstelle SVPS*

Cornelia Heimgartner stellt die Content-Strategie des SVPS vor. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Neustadt ausgearbeitet. Das Image der Rössler in der Schweiz soll gestärkt werden. In der Content-Strategie geht es vor allem darum, alle Leute aus unseren drei Anspruchsgruppen (an Wettkampfsport Interessierte, am Pferd Interessierte und die breite Öffentlichkeit) mit den für sie relevanten Informationen zu versorgen. Es gibt sehr viele Themen, welche alle drei Personengruppen interessieren. Diese mussten nun kategorisiert und priorisiert werden. Erst in einem letzten Schritt wird über den Kanal der Veröffentlichung entschieden.

Die Auswertung der Umfrage der nicht organisierten Reiterinnen und Reiter läuft noch.

#### **5. Jahresberichte für das Jahr 2022**

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Der Jahresbericht wurde online publiziert.

##### **5.1 Jahresbericht 2022 des Präsidenten – Genehmigung**

*Peter Zeller, Vize-Präsident SVPS:*

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

##### **5.2 Jahresberichte 2022 der übrigen Mitglieder des Vorstands – Genehmigung**

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

##### **5.3 Jahresberichte 2022 der Disziplinen und Kommissionen – Genehmigung**

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

##### **5.4 Jahresberichte 2022 der Verbandsgerichtsbarkeit – Genehmigung**

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

#### **6. Finanzen**

##### **6.1 Präsentation der Jahresrechnung 2022**

*Gisela Marty, Vorstand SVPS:*

Gisela Marty erläutert die Jahresrechnung 2022. Der SVPS schliesst das Jahr mit einem Verlust von über CHF 22 313.– ab. Budgetiert war ein kleiner Gewinn von CHF 2 296.–. Die Differenz kommt folgendermassen zustande: Sport Allgemein – es musste eine Reserve für die MwSt. eingebaut werden, falls diese nachbezahlt werden muss.

Verbandsorgane – Mehreinnahmen durch Bussen, aber weniger Ausgaben, da weniger Dopingkontrollen durchgeführt wurden.

Geschäftsstelle – Bei den Einnahmen in Zusammenhang mit den Veranstaltungen ist der SVPS noch nicht auf dem Stand wie vor den Pandemie-jahren. Bei der Kommunikation wurde bereits für die Strategie 2030 investiert und deshalb eine Fondsbildung, welche zu diesem Zweck gebildet wurde, aufgelöst. Unter dem Strich sind das weniger Ausgaben von CHF 24 403.–

Liegenschaft/A.O./Abschreibungen/Finanzen/ Steuern – Hier gab es eine Überschreitung über CHF 68 712.–, das resultiert aus einem Buchverlust von CHF 87 417.–, welcher nicht budgetiert werden konnte. Das sind nicht realisierte Kursverluste wegen der schlechten Börse im



vergangenen Jahr und hat nichts mit der CS zu tun.

Mittelherkunft:

Da keine Einnahmen betreffend Stabilisierungspaket (18,3% im Jahr 2021) für das Jahr 2022 gebucht wurden, sind die prozentualen Einkünfte in folgenden Bereichen höher ausgefallen als im Jahr 2021:

- SO/Baspo/PluSport um +7,7%
  - Gebühren und Dienstleistungen um +7,6%
- Die anderen Bereiche haben nur kleine Verschiebungen.

Mittelverwendung:

Auch hier fällt das Stabilisierungspaket weg (12,5% im Jahr 2021).

- Beim Sport gibt es ein Plus von 2,4%
  - Bei der Geschäftsstelle ein Plus von 3,1%
  - Beim Personal ein Plus von 3,5%
  - Beim Finanzaufwand ein Plus von 1,2%
- Die restlichen Positionen liegen alle unter 1%.

*Simone Reiss, Präsidentin SWRA:*

Fragt, wieso sich der Aufwand in der Kommunikation verdoppelt hat.

*Gisela Marty, Vorstand SVPS*

Antwortet, der Aufwand sei höher, da zusätzliche Kommunikationsmassnahmen in Bezug auf die Strategie 2030 ergriffen wurden. Dieser Mehraufwand wurde durch Fondsaufösungen (Rückstellungen) wieder gutgeschrieben.

## 6.2 Bericht der Revisionsstelle

*Hans-Rudolf Burkhard, dipl. Wirtschaftsprüfer PWC*

Die Revision fand im Februar 2023 statt, und da es sich um eine eingeschränkte Prüfung

handelt, gibt es keine direkte Abnahmeempfehlung, aber von Seiten PWC ist die Rechnung in Ordnung und kann so abgenommen werden.

## 6.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2022

*Gisela Marty, Vorstand SVPS*

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

## 6.4 Decharge-Erteilung

*Gisela Marty, Vorstand SVPS*

Die Vorstandsmitglieder und die Amtsträger dürfen nicht abstimmen.

Dem Vorstand und den Amtsträgern wird die Decharge einstimmig erteilt.

## 6.5 Gebührenordnung

*Gisela Marty, Vorstand SVPS:*

Es gab keine inhaltlichen Anpassungen an der Gebührenordnung für 2024, es wurden lediglich die letzten Anpassungen nicht mehr im Korrekturmodus dargestellt.

Die Gebührenordnung wird einstimmig genehmigt.

## 7. Wahlen

### 7.1 Revisionsstelle

#### PricewaterhouseCoopers AG

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG wird vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG wird einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

## 8. Ehrungen

### 8.1 Verabschiedung Offizielle und Ehrungen Sportler

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Der Präsident möchte das vergangene Verbandsjahr im Gedenken an all jene Menschen abschliessen, die uns im letzten Jahr verlassen haben. In Erinnerung und zu Ehren dieser Personen erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

*Damian Müller, Präsident SVPS:*

Sandra Wiedmer, die langjährige Geschäftsführerin des SVPS, wird gebührend verabschiedet.

*Franz Häfliger, Vorstand SVPS:*

Ehrt und verabschiedet alle Offiziellen, die im letzten Jahr zurückgetreten sind, dies meist altershalber.

Ohne deren unermüdlichen Einsatz gäbe es den Pferdesport in dieser Weise nicht.

## 9. Termine

### 9.1 Nächste Herbst-Mitgliederversammlung – Samstag, 28. Oktober 2023

### 9.2 Nächste Ordentliche Mitgliederversammlung – Samstag, 20. April 2024

## 10. Offener Meinungs austausch

Es gibt keine Wortmeldungen.

Schluss der Versammlung: 11.30 Uhr  
Bern, 1. April 2023

Der Präsident: Damian Müller

Die Protokollführerin: Natalie Zehnder,  
Assistentin der Geschäftsführerin

**Erfolgsrechnung**

	IST		Abweichung		IST	
	01.01.2021	31.12.2021	IST zu Budget	2022	01.01.2022	31.12.2022
	CHF		CHF		CHF	
Concours Complet Elite						
Concours Complet Junge Reiter						
Concours Complet Junioren						
Concours Complet Pony						
Concours Complet Sport Diverses						
Concours Complet Sport						
Concours Complet Administration						
Concours Complet Technik						
<b>Aufwand Concours Complet</b>						
<b>Ertrag Concours Complet</b>						
<b>Concours Complet</b>						
Fahren 1-Spänner						
Fahren 2-Spänner						
Fahren 4-Spänner						
Jugend-Fahrer						
Fahren Pony						
Fahren Sport Diverses						
Fahren Sport						
Fahren Administration						
Fahren Technik						
<b>Aufwand Fahren</b>						
<b>Ertrag Fahren</b>						
<b>Fahren</b>						
Endurance Elite						
Endurance Junge Reiter+Junioren						
Endurance Sport Diverses						
Endurance Sport						
Endurance Administration						
Endurance Technik						
<b>Aufwand Endurance</b>						
<b>Ertrag Endurance</b>						
<b>Endurance</b>						
Vollige Elite						
Vollige Junioren						
Vollige Sport Diverses						
Vollige Sport						
Vollige Administration						
Vollige Technik						
<b>Aufwand Voltige</b>						
<b>Ertrag Voltige</b>						
<b>Voltige</b>						

**Erfolgsrechnung**

**1. Sport**

	IST		Abweichung		IST	
	01.01.2021	31.12.2021	IST zu Budget	2022	01.01.2021	31.12.2021
	CHF		CHF		CHF	
Aufwand Allgemein Sport						
Ertrag Allgemein Sport						
<b>Allgemein Sport</b>						
Aufwand OS und WEG						
Ertrag OS und WEG						
<b>OS und WEG</b>						
Aufwand NMF und J+S						
Ertrag NMF und J+S						
<b>NMF und J+S</b>						
Aufwand Ausbildung Brevets/Lizenzen						
Ertrag Ausbildung Brevets/Lizenzen						
<b>Ausbildung Brevet/Lizenzen</b>						
<u>Disziplinen</u>						
Dressur Elite						
Dressur U25						
Dressur Junge Reiter						
Dressur Junioren						
Dressur Children						
Dressur Pony						
Dressur Sport Diverses						
Dressur Sport						
Dressur Administration						
Dressur Technik						
<b>Aufwand Dressur</b>						
<b>Ertrag Dressur</b>						
<b>Dressur</b>						
Springen Elite						
Springen Junge Reiter						
Springen Junioren						
Springen Children						
Springen Pony						
Springen Sport Diverses						
Springen Sport						
Springen Administration						
Springen Technik						
<b>Aufwand Springen</b>						
<b>Ertrag Springen</b>						
<b>Springen</b>						



	IST		Abweichung		IST	
	01.01.2021	31.12.2021	IST zu Budget	2022	01.01.2022	31.12.2022
	CHF		CHF		CHF	
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Aufwand Revision/Finanzen						
<u>Kommissionen</u>						
Aufwand VETKO						
Ertrag VETKO						
<b>Aufwand MEDKO</b>						
<b>Aufwand REGLKO</b>						
<b>Aufwand PKO</b>						
<b>Aufwand GAKO</b>						
Aufwand Verbandsorgane						
Ertrag Verbandsorgane						
<b>VERBANDSORGANE</b>						
<b>3. Geschäftsstelle</b>						
Ertrag Gebühren Brevets/Lizenzen						
Aufwand Sportfederregister						
Ertrag Sportfederregister						
<b>Sportfederregister</b>						
Ertrag Gebühren Veranstaltungen						
Aufwand Bulletin						
Ertrag Bulletin						
<b>Bulletin</b>						
Aufwand Drucksachen						
Ertrag Drucksachen						
<b>Drucksachen</b>						
Aufwand Kommunikation						
Ertrag Kommunikation						
<b>Kommunikation</b>						
Aufwand Projekte						
Ertrag Projekte						
<b>Projekte</b>						

	IST		Abweichung		IST	
	01.01.2022	31.12.2022	IST zu Budget	2022	01.01.2021	31.12.2021
	CHF		CHF		CHF	
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Reining Elite						
Reining Junge Reiter+Junioren						
Reining Sport Diverses						
Reining Sport						
Reining Administration						
Reining Technik						
<b>Aufwand Reining</b>						
<b>Ertrag Reining</b>						
<b>Reining</b>						
Para-Dressur Elite						
Para-Dressur Sport Diverses						
Para-Dressur Sport						
Para-Dressur Administration						
Para-Dressur Technik						
<b>Aufwand Para-Dressur</b>						
<b>Ertrag Para-Dressur</b>						
<b>Para-Dressur</b>						
Vierkampf						
Vierkampf Sport Diverses						
Vierkampf Sport						
Vierkampf Administration						
Vierkampf Technik						
<b>Aufwand Vierkampf</b>						
<b>Ertrag Vierkampf</b>						
<b>Vierkampf</b>						
Aufwand Sport						
Ertrag Sport						
<b>SPORT</b>						
<b>2. Verbandsorgane</b>						
Aufwand Mitglieder						
Ertrag Mitglieder						
<b>Mitglieder</b>						
Aufwand Verbandsgerichtsbarkeit						
Ertrag Verbandsgerichtsbarkeit						
<b>Verbandsgerichtsbarkeit</b>						
<b>Aufwand Vorstand</b>						



## Bilanz in CHF

per 31.12.2022

per 31.12.2021

### AKTIVEN

Flüssige Mittel	5'639'431	6'700'830
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220'067	96'579
Sonstige kurzfristige Forderungen	362'308	349'055
Vorräte	288'871	334'278
Aktive Rechnungsabgrenzung	334'240	136'688
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6'844'917</b>	<b>7'617'430</b>

Finanzanlagen	1'374'202	1'576'729
Sachanlagen	247'563	302'780
Immaterielle Anlagen	372'219	206'398
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'993'984</b>	<b>2'085'907</b>

### AKTIVEN

**8'838'901**

**9'703'337**

### PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	372'686	543'046
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	92'215	358'996
Passive Rechnungsabgrenzung	3'664'778	3'788'438
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4'129'679</b>	<b>4'690'480</b>

Rückstellungen	43'000	43'000
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>43'000</b>	<b>43'000</b>

### Fondskapital

0

### Fremd- und Fondskapital

**4'172'679**

**4'733'480**

Gebundenes Kapital

3'157'354

3'438'676

Freies Kapital

1'508'668

1'531'181

### Organisationskapital

**4'666'222**

**4'969'857**

### PASSIVEN

**8'838'901**

**9'703'337**

## Erfolgsrechnung

	IST 01.01.2022 31.12.2022	Budget 2022	Abweichung IST zu Budget 2022	IST 01.01.2021 31.12.2021
	CHF	CHF	CHF	CHF
Aufwand Online-Nennsystem (ONS)	-85'132	-80'000	-5'132	-71'111
Ertrag Online-Nennsystem (ONS)	1'486	1'000	486	1'774
<b>Online-Nennsystem-Gebühren (ONS)</b> <i>(ohne Durchlauf)</i>	<b>-83'647</b>	<b>-79'000</b>	<b>-4'647</b>	<b>-69'337</b>
Aufwand Durchlaufkonto FEI-Gebühren	-257'127	0	-257'127	-104'665
Ertrag Durchlaufkonto FEI-Gebühren	257'127	0	257'127	104'665
<b>FEI-Gebühren (Durchlauf)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Übriger betrieblicher Aufwand	-390'388	-475'000	84'612	-310'142
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1'867'878</b>	<b>-1'838'390</b>	<b>-29'487</b>	<b>-1'728'303</b>
Aufwand Geschäftsstelle	-3'081'366	-3'054'390	-26'966	-2'782'206
Ertrag Geschäftsstelle	3'973'799	3'922'400	51'399	3'686'240
<b>GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>892'413</b>	<b>868'010</b>	<b>24'403</b>	<b>904'033</b>
<b>4. Liegenschaft/A. O. Erfolg/Abschreibungen/Finanzen</b>				
Ergebnis Liegenschaft	-17'861	-8'076	-9'785	-14'696
Ergebnis A. O. Erfolg	-72	0	-72	622'946
Abschreibungen	-174'517	-200'738	26'220	-200'819
Ergebnis Finanzen	-101'081	-16'000	-85'081	-17'608
<b>LIEGEN./A. O. ERFOLG/ABSCHR./FINANZEN</b>	<b>-293'531</b>	<b>-224'814</b>	<b>-68'718</b>	<b>389'823</b>
Steueraufwand	-13'635	-10'000	-3'635	-85'279
<b>Verlust (-) / Gewinn (+)</b>	<b>-22'313</b>	<b>2'296</b>	<b>-24'608</b>	<b>29'744</b>



## Vorstand

### Weisungen für das Erstellen des Veranstaltungskalenders des SVPS

#### 1. Grundlagen

##### 1.1 Reglemente SVPS

(Ausgabe 2007, inklusive nachträglicher Änderungen)

##### 1.2 Statuten SVPS

(Ausgabe 2010, inklusive nachträglicher Änderungen)

##### 1.3 Organisationsreglement

(Ausgabe 2019, inklusive nachträglicher Änderungen)

#### 2. Kalender der Grossveranstaltungen

##### 2.1 Zuständigkeit

Geschäftsstelle SVPS im Auftrag des Vorstandes

##### 2.2 Definition der Grossveranstaltungen

Grossveranstaltungen sind mit unten stehender Priorität bei Kollisionen:

1. OS, WM, EM, CIO
2. CI Elite, Junge Reiter und Junioren
3. Schweizer Meisterschaften (SM)
4. Schweizer Meisterschaft der CH-Pferde
5. Qualifikationsplätze zur SM Springen Elite

##### 2.3 Meldung der Grossveranstaltungen (gem. Punkt 2.2), Kollisionen

Aufruf an die Organisatoren von Grossveranstaltungen durch die Geschäftsstelle SVPS: Die Daten für das kommende Jahr per E-Mail bis **31. August** der Geschäftsstelle SVPS melden. Gleichzeitig müssen diese Veranstaltungen auch bereits im Portal für Online-Ausschreibungen OAS unter <https://my.fnch.ch> eingetragen werden, damit sich umliegende Veranstalter bereits etwas orientieren können. Diese erhalten bis zur Genehmigung durch die Leitungsteams und den Vorstand den Vermerk «provisorisch».

Für Qualifikationsplätze zur SM Springen gilt die Eingabefrist **15. August** gem. separater Weisung für die Durchführung von Qualifikationsprüfungen für die Schweizermeisterschaft Elite. Für internationale Veranstaltungen der Disziplin Springen auf Niveau 5\* sind die Daten gemäss Weisung der FEI spätestens per 1. Mai des Vorjahres der FEI zu melden, die übrigen internationalen Veranstaltungen per 1. Oktober des Vorjahres. Die Daten werden an die Leitungsteams der Disziplinen weitergeleitet. Diese entscheiden im Falle von Kollisionen über das weitere Vorgehen, unter Berücksich-

tigung der unter Ziffer 2.2 festgelegten Prioritäten und gegebenenfalls der traditionellen Daten der betreffenden Veranstaltung.

Das Prioritätsrecht gilt nur, sofern die Daten fristgerecht eingegeben werden.

Kann eine Grossveranstaltung nachweisen, dass sie für die Planung die Zusage für die Daten über mehrere Jahre benötigt, kann sie diese beantragen, sofern es sich um ihr traditionelles Datum handelt.

Für internationale Veranstaltungen ist grundsätzlich jährlich eine Bankgarantie oder eine Vorauszahlung in der Höhe der FEI- und der SVPS-Abgaben zugunsten des SVPS zu leisten. Der SVPS-Vorstand kann Ausnahmen bewilligen.

##### 2.4 Genehmigung des Kalenders der Grossveranstaltungen

Durch den Vorstand

#### 3. Gesamtveranstaltungskalender

##### 3.1 Zuständigkeit

Geschäftsstelle SVPS im Auftrag der Regionalverbände

##### 3.2 Planungsperiode

15 Monate (vom 1.1. des kommenden Jahres bis 31.3. des darauffolgenden Jahres)

24 Monate für FEI-Veranstaltungen auf Niveau 5\*

##### 3.3 Priorität

Zustellung des durch den Vorstand genehmigten Kalenders der Grossveranstaltungen an die Regionalverbände bis Ende September und gleichzeitige Publikation auf der Website des SVPS <https://info.fnch.ch>

Der Kalender der Grossveranstaltungen bildet die Grundlage für den Gesamtveranstaltungskalender. Die Grossveranstaltungen haben im Falle von Datenkollisionen Priorität vor den übrigen Veranstaltungen, wobei den traditionellen Veranstaltungen/Daten Rechnung zu tragen ist.

##### 3.4 Erstellen des Veranstaltungskalenders, Kollisionen

Alle Veranstalter – ob einem Regionalverband angeschlossen oder nicht – müssen ihre Daten bis **spätestens am 15. Oktober** direkt im Portal für Online-Ausschreibungen OAS unter <https://my.fnch.ch> im persönlichen Nutzerkonto eingeben. Dies gilt für alle Veranstaltungen mit mindestens einer Prüfung in einer von der FEI anerkannten Disziplin. Anschliessend werden all diese Veranstaltungen durch die einzelnen Regionalverbände koordiniert und bis **Anfang Dezember** der Geschäftsstelle SVPS als freigegeben gemeldet.

#### 3.5 Veröffentlichung des Gesamtveranstaltungskalenders

Anschliessend wird der Gesamtveranstaltungskalender den Regionalverbänden zur Genehmigung unterbreitet, damit diese allfällige Kollisionen bereinigen können; anschliessend erfolgt die Veröffentlichung im ersten «Bulletin» des neuen Jahres.

#### 4. Veranstaltungen

Sämtliche Veranstaltungen (exkl. Grossveranstaltungen) unterliegen der Meldepflicht an die betroffenen Regionalverbände.

#### 5. Absagegebühr

Wird eine im Kalender eingetragene Veranstaltung nicht durchgeführt, muss der Veranstalter schriftlich nachweisen, dass er alle Massnahmen zur Durchführung getroffen hat, jedoch aufgrund von besonderen Umständen (Ausfall von Sponsoren, schlechte Wetterverhältnisse usw.) diese nicht durchgeführt werden konnte. Dies gilt insbesondere für die Eintragung von mehreren Veranstaltungen an verschiedenen Wochenenden durch denselben Veranstalter. Wird dieser Nachweis nicht erbracht, erhebt der zuständige Regionalverband bzw. für die internationalen Veranstaltungen der SVPS eine Absagegebühr, deren Höhe jährlich von der Mitgliederversammlung des SVPS festgelegt wird. Die Gebühr verbleibt bei der zuständigen Stelle. Die Beurteilung allfälliger besonderer Umstände obliegt dem zuständigen Regionalverband bzw. für die internationalen Veranstaltungen dem SVPS. Der Entscheid ist endgültig. Die Absagegebühr für internationale Veranstaltungen ist in jedem Fall zu leisten.

#### 6. Nachträgliche Meldung von Veranstaltungen, Erweiterung der Prüfungskategorien, Verschiebungen

Werden nach Bekanntgabe der Daten durch die Regionalverbände an die Geschäftsstelle SVPS weitere Veranstaltungen gemeldet, so obliegt es dem zuständigen Regionalverband, die Durchführung oder die Erweiterung nach Rücksprache mit anderen evtl. betroffenen Regionalverbänden zu genehmigen oder abzulehnen. Der Entscheid ist endgültig. Wird zwischen den betroffenen Regionalverbänden keine Einigung erzielt, gilt die nachträglich gemeldete Veranstaltung bzw. Erweiterung der Prüfungskategorien als nicht genehmigt. Die nachträgliche Meldung von Veranstaltungen, die Erweiterung der Prüfungskategorien und allfällige Verschiebungen sind dem zuständigen Regionalverband (und nicht der Geschäftsstelle SVPS) zur Genehmigung zu unterbreiten.

Für verspätet angemeldete und vom betreffenden Regionalverband genehmigte Veranstaltungen ist eine zusätzliche Nachmeldegebühr an den zuständigen Regionalverband zu entrichten, deren Höhe jährlich von der Mitgliederversammlung des SVPS festgelegt wird. Die Nachmeldegebühr wird vom zuständigen Regionalverband erhoben und verbleibt bei diesem Regionalverband. Dieser kann die Nachmeldegebühr in bestimmten Fällen erlassen.

Der Regionalverband meldet die von ihm nachträglich bewilligten Veranstaltungen sowie die allfällige Erweiterung der Prüfungskategorien der Geschäftsstelle des SVPS.

Die Verschiebung gemeldeter Veranstaltungen auf ein anderes Datum ist ebenfalls dem Regionalverband zur Genehmigung zu unterbreiten. Diese Weisungen wurden am 22. Februar 2023 vom Vorstand genehmigt. Sie ersetzen alle früheren Publikationen und treten mit der Veröffentlichung im «Bulletin» (Ausgabe 02/2023 vom 22.5.2023) in Kraft.

Damian Müller, SVPS-Präsident

## Geschäftsstelle

### Datenkalender 2024: Anmeldung von Veranstaltungen

Die Organisatoren von Pferdesportanlässen aller Disziplinen sind gebeten, die Daten ihrer Veranstaltungen für 2024 sowie das erste Quartal 2025 bis spätestens am 15. Oktober 2023 direkt im Portal für Online-Ausschreibungen OAS unter <https://my.fnch.ch> im persönlichen Nutzerkonto einzugeben. Anschliessend werden diese Veranstaltungen durch die einzelnen Regionalverbände koordiniert. Personen, die noch über kein eigenes Log-in verfügen, sind gebeten, direkt Caroline Frei, [c.frei@fnch.ch](mailto:c.frei@fnch.ch), zu kontaktieren.

Veranstaltungen mit Spezialprüfungen und Spezialdisziplinen, die durch SVPS-Mitgliederverbände von gesamtschweizerischer Bedeutung (VSCR, Westernreitverbände, Zucht- und Freizeitprüfungen, Wanderreiten, Distanzreiten, Voltige, SVPK, IPV-CH usw.) koordiniert werden, sind ebenfalls über dieses Portal anzumelden.

Evelyne Niklaus, SVPS-Sportmanager

## Ufficio

### Calendario 2024: iscrizione di manifestazioni

Gli organizzatori di manifestazioni equestri di tutte le discipline sono pregati di annunciare le date delle loro manifestazioni 2024 e del primo trimestre 2025 entro e non oltre il 15 ottobre 2023, tramite il portale online delle proposizioni OAS <https://my.fnch.ch> sotto il conto personale. In seguito, tutte le manifestazioni saranno coordinate tramite le rispettive associazioni regionali. Nel caso in cui non foste ancora in possesso di un login, vi preghiamo di voler contattare Caroline Frei: [c.frei@fnch.ch](mailto:c.frei@fnch.ch). Manifestazioni con gare e discipline speciali, di importanza nazionale, che sono coordinate da membri della FSSE (VSCR, Western, tempo libero, allevamento, Trekking, Endurance, Voltige, FSPC, IPV-CH, ecc.), sono anch'esse da annunciare tramite il portale online.

Evelyne Niklaus, manager sportivo FSSE

---

## Veranstaltungskalender

### Daten der Grossveranstaltungen 2024

Die Organisatoren von Grossveranstaltungen, die ihre Daten für das Jahr 2024 noch nicht gemeldet haben, werden gebeten, diese der Geschäftsstelle SVPS zuhänden von Frau Caroline Frei ([c.frei@fnch.ch](mailto:c.frei@fnch.ch)) **bis spätestens 31. August 2023** schriftlich mitzuteilen mit folgenden Angaben: Datum und Ort; Disziplin und Stufe; gegebenenfalls vorgesehene Prüfungen. Für Qualifikationsplätze zur SM Springen Elite gilt die Eingabefrist **15. August** gemäss separater Weisung für die Durchführung von Qualifikationsprüfungen für die Schweizermeisterschaft Springen Elite. Gleichzeitig müssen Veranstaltungen mit Qualifikationsprüfungen für die Schweizermeisterschaft Springen Elite im Portal für Online-Ausschreibungen OAS

unter <https://my.fnch.ch> eingetragen werden, damit alle nationalen Veranstalter über die Eingabe informiert sind und Datenkollisionen vermieden werden können. Diese Veranstaltungen werden durch die Geschäftsstelle des SVPS bis zur Genehmigung durch die Leitungsteams und den Vorstand mit dem Vermerk «provisorisch» versehen.

Als Grossveranstaltungen gelten:

- Internationale Veranstaltungen
- Schweizermeisterschaften (Elite, Y, J, Pony, Senioren, Kat. R)
- Schweizermeisterschaft der CH-Pferde
- Veranstaltungen mit Qualifikationsprüfungen für die SM Elite Springen

Evelyne Niklaus, SVPS-Sportmanager



## Verzeichnis der Offiziellen

### Neue Parcoursbauer:innen Fahren

Bernhard Urs, Rüdltigen  
 Décombaz Yann, Ollon  
 König Christof, Unterstammheim  
 Sidler Alexandra, Kernenried  
 Ulmann Reto, Hinterforst

### Neue Jurypräsidenten Fahren

Afrini Felix, Wädenswil  
 Rieder Beatrice, Horgen

### Neue Dressurrichter:innen

Frauchiger Barbara, Bern

### Neue Dressurrichterin M

Lüthi Rébecca, Rümligen

### Neuer Dressurrichter S grosse Tour

Häfli Franz, Waldhäusern

### Neue Jurypräsidentin und Technische Delegierte Endurance

Ernst Frédérique, Moosleerau

### Neue Endurancerichterin

Alber Romina, Wasterkingen

### Neue Stewards Endurance

Meile Regula, Balterswil  
 Stäubli-Kobel Tabea, Bettenhausen

### Neue Richter:innen Springen

Crivelli Andrea, Bosco Luganese  
 Schimmel Crivelli Cornelia, Bosco Luganese

### Neue Anwarter:innen Parcoursbauer Springen

Gasser Julien, Prez-vers-Noréaz  
 Guignard Camille, Villars-sur-Glâne  
 Kleeb Steven, Matzingen  
 Koller Antonia, Abtwil  
 Robin Isabelle, Vandoevres  
 Scherz Anastasia, Avully  
 Widmer Julie, Avully

### Neue Parcoursbauer Cross I

Gasser Victor, Rafz  
 Studer Michel, Niederbipp

## Equinella – Pferdekrankheiten frühzeitig erkennen und melden



Das Ziel von Equinella ist die Überwachung und Früherkennung von Pferdekrankheiten durch regelmässiges Melden von Krankheitsfällen und Symptomen.

Mit Equinella werden nur gemäss Tierseuchenverordnung (TSV) nicht meldepflichtige Krankheiten erfasst. Die gemäss TSV meldepflichtigen Seuchen müssen weiterhin offiziell der Kantonstierärztin/dem Kantonstierarzt gemeldet werden.

Weitere Informationen/Plus d'informations: [www.equinella.ch](http://www.equinella.ch)



Der Kartenausschnitt zeigt alle vom 1. April bis am 10. Mai 2023 via [www.equinella.ch](http://www.equinella.ch) gemeldeten Krankheitsfälle.

zVg

Inserat



**Pferde würden Bauern mit Label wählen**

[www.tierschutz.com/pferde](http://www.tierschutz.com/pferde)




**SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS**

## Medikationskontrollen

### CS Schaffhausen SH, 3.–5. März 2023

ACELINA VON WORRENBURG,  
Müller Valentina  
ASCOLINO DE LA RESELLE CH,  
Mason Emily  
TOP FOREVER IVY, Nischelwitzer Angelica  
SATURIA DE ASGARD, Ducret Julie  
DIOR VAN DE LUCASHOEVE,  
Rhyner Celestina

### CS Corminbœuf FR, 4. März 2023

FAKIR, Paolillo Flavia  
COSIMA D'AL COUDERC, Gex Arnaud  
UN TEAM D'OTHON, Sabic Anisa  
MAXWELLTOWN MR OLIVER,  
Lessine Daphné

### CS Oberriet SG, 8.–12. März 2023

CAPPUCINO V. WICHENSTEIN CH,  
Lenz Larina  
SAKARA, Fatzer Jana  
ISA VAN DE HEES, Triulzi Seraina  
CONQUEST, Schläfli Jill

### CD Volketswil ZH, 11.–12. März 2023

FLYER III, Vinzent Jasmin  
EYECATCHER VON WORRENBURG,  
Bucher Lea  
CONSTANTIN VM, Straub Rahel  
RICHARD LOEWENHERZ II, Bolleter Martina  
CHRISBREAKER FLYING, Bellinelli Giorgia

### CS Roggwil BE, 16.–19. März 2023

IMPERIUM, Paradis Jeanne  
MUSIC DE MUZE, Vögtli Fabienne Renée  
CELLESTINO H, Muff Ariane  
CANTO'S GIRL CAC CH, Gigandet Jimmy  
CHIARA XXVII, Röthlisberger Marc

### CS Holziken AG, 11.–12. März 2023

NOBLE SCALYPSO, Schuster Jana  
HAWAII DE LA CENSE, Pichierri Moreno  
COLLINO HCW CH, Läufer Alex Julian  
FLAME VI CH, Bucheli Fabian

### CS Buchs ZH, 23.–26. März 2023

STAKKATA NW, Rüttimann Nadine  
HURANO DU CHATELLIER, Altorfer Ariane  
TEQUILA DU SUD, Haener Jana  
NOBLE III, Heiniger Timo  
NOVO CH, Schuster Jana

### CS Egnach TG, 31. März bis 2. April 2023

NADA VI CH, Räss Jana  
RG QUINTERO H CH, Nyikos Sibylle  
GRIBOUILLE DELA CENSE, Beilhardt Alessia  
MELCOM K., Moser Lars  
NANTO II, NANTO II

### CS Yverdon-les-Bains VD,

#### 1.–2. April 2023

BONITO G, Crausaz Sandy  
ELITE IV CH, Gillabert Sylvia  
QUANTA CURA II, Dias Shannon  
CICERON FEVER WELL'S, Quiquerez Mya  
VIENNA SB, Widmer Julie

### CS Wädenswil ZH, 7.–10. April 2023

DEVIL'S FIRST SEXY ZET Z,  
Charlotte von Wesel  
PRINZ PEP B, Schrackmann Raphael  
VERONE DE HUS Z, Joliat Gaëtan  
ET VOILA D'ALLERAT, Gretener Stefanie  
RB KARISTO CH, Fischbacher Julia

### CD Aarau AG, 15.–16. April 2023

KEEP ON SHINING, Huber Lisa  
DEMANTUR, Bolliger Daniela  
BAUMANN'S FIONA,  
Morf Elena Noémie Dominique  
DIE MATHILDA, Ghilardi Olivia

Bei den Pferden, welche an den obigen  
Veranstaltungen einer Kontrolle unterzogen  
wurden, sind keine verbotenen Substanzen  
gefunden worden.

VETKO  
LGC, Newmarket (GB)

## Kontakt

### Geschäftsstelle SVPS

Papiermühlestrasse 40H  
Postfach 726  
3000 Bern 22  
Tel.: +41 31 335 43 43  
www.fnch.ch

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
8.00–12.00, 13.30–17.00

### Online-Portale

#### my.fnch.ch

Lizenzen und Gebühren bezahlen, Daten verwalten,  
für Veranstaltungen nennen, für Lizenzprüfungen  
anmelden, Resultate abfragen

#### info.fnch.ch

Nach Veranstaltungen, Start- und Ranglisten, Ausland-  
starts, Ausbildungskursen und Personen suchen

### Support-Plattform

#### support.fnch.ch

Für Organisatoren von Pferdesportveranstaltungen und  
Nutzer von «Rosson»

### Ressorts

#### Auslandstarts

Tel.: +41 31 335 43 53, E-Mail: aus@fnch.ch

Ausschreibungen, Veranstaltungskalender  
Tel.: +41 31 335 43 50, E-Mail: ver@fnch.ch

#### Drucksachen

Tel.: +41 31 335 43 43, E-Mail: info@fnch.ch

#### Finanzen

Tel.: +41 31 335 43 45, E-Mail: buh@fnch.ch

#### Kommunikation

Tel.: +41 31 335 43 68, E-Mail: info@fnch.ch

#### Leistungssport

Tel.: +41 31 335 43 41, E-Mail: info@fnch.ch

#### Lizenzen und Brevets

Tel.: +41 31 335 43 47, E-Mail: lic@fnch.ch

#### Nachwuchsförderung, Ausbildung Offizielle

Tel.: +41 31 335 43 63, E-Mail: offizielle@fnch.ch

#### Sportpferderegister, Equidenpässe

Tel.: +41 31 335 43 50, E-Mail: reg@fnch.ch

## «Bulletin» Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
3	Mo 31.07.2023	Mo 21.08.2023
4	Di 24.10.2023	Mo 13.11.2023

## Pferdetransporte und Verzollung

Werte Pferdebesitzer:innen, Bekannte und Freund:innen

Rhenus Logistics und Brändlin Sped treten ab sofort als Partner auf. Für die Abwicklung und Beratung aller zollrelevanten und speditionellen Anliegen rund um das Pferd steht unser Expertenteam zur Verfügung. Ob Turniere, Kurse, Training oder Tierarztbesuch: Pferde werden heutzutage immer öfter verladen und begleiten ihre Besitzer an jeden Ort, oftmals über die Landesgrenze hinweg. Neben Fragen zu Transportfahrzeug oder Ausrüstung sind auch wichtige zolltechnische Vorgaben beim Pferdetransport zu beachten.

### Reisen Sie mit Ihrem Pferd stressfrei von A nach B

Hans Brändlin mit seiner über 40-jährigen Erfahrung auf diesem Gebiet und als offizieller Spediteur der Grossverbände Schweizerischer Verband für Pferdesport (SVPS), Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH) und Verband Schweizerischer Pferdeimporteure (VSP) unterstützt mit Rat und Tat.

### Stopp Zoll – für Rhenus kein Hindernis

Bei Rhenus ist Ihr Liebling in besten Händen – ob zur Ausbildung, zum Training, in den Ferien, für das Turnier, den Weidegang mit Freipass, beim Kauf oder Verkauf Ihres Pferdes. Unter Einbeziehung des Carnet ATA bereiten wir alles so vor, dass Sie und Ihr Tier an der Grenze nicht lange warten müssen. Unsere Büros befinden sich auf beiden Seiten des Grenzzollamtes Basel/Weil-Autobahn, Thayngen und ab Oktober auch in Rheinfelden.



Brändlin Sped und Rhenus Logistics – together with passion!  
Das Leistungsangebot für einen reibungslosen Transport und eine professionelle Zollabwicklung umfassen

- den temporären Grenzübertritt für die Ausfuhr und Wiedereinfuhr, sei es für Urlaub, Turnier, Training, Zucht oder tierärztliche Behandlung usw.;
- mit dem richtigen Zolldokument unbeschwert 7 Tage die Woche und rund um die Uhr über alle zugelassenen Zollämter aus- und wieder einreisen;
- die Carnet-ATA-Abfertigungen;
- die schnelle und kompetente Zollabfertigung;
- die Samstagsabfertigungen über Pikettdienst.

### Kontaktieren Sie uns

Transport und Zoll weltweit: +41 79 322 25 25  
Verzollungen Import: +41 61 378 19 62  
Verzollungen Export: +41 61 378 19 63

Rhenus Logistics AG – Pferdeverzollungen  
pferdeverzollung@ch.rhenus.com  
www.rhenus-pferdeverzollungen.ch



**Für Rhenus kein Hindernis!**

**RHENUS LOGISTICS**  
PFERDEVERZOLLUNGEN

**Ihr Partner für Pferdeverzollungen**

- Carnet-ATA Abfertigungen
- Ein- und Ausfahren
- Transit- und Turnierabfertigungen
- Temporäre Ein- und Ausfahren
- Klinikaufenthalte

In Zusammenarbeit mit Brändlin Sped AG - Pferdetransporte International

Rhenus Logistics AG  
pferdeverzollung@ch.rhenus.com / www.rhenus-pferdeverzollungen.ch  
+41 61 378 19 62 oder +41 61 378 19 63



... hier könnte Ihr **Inserat** stehen!

[www.fnch.ch](http://www.fnch.ch)



## Annahmeschluss

der Inserate für die nächste Ausgabe  
vom 21. August 2023 ist der **31.Juli 2023**

**Unser fundiertes Know-how investieren wir  
zielgerichtet und nachhaltig in Ihre Mediaplanung.**

**Stämpfli Fachmedien  
Mediaberatung und -vermarktung**



Frauchiger Marlon, Tel. 031 300 63 78  
Hänni Rebecca, Tel. 031 300 63 72  
[mediavermarktung@staempfli.com](mailto:mediavermarktung@staempfli.com)



Schweizerischer Verband für Pferdesport  
Fédération Suisse des Sports Equestres  
Federazione Svizzera Sport Equestri  
Swiss Equestrian Federation



Bryan Bolinger, Schweizermeister Elite 2022 | © Photo Garbani



Bewerben Sie sich jetzt um die Austragung der  
**SCHWEIZERMEISTERSCHAFT  
SPRINGEN**



**Option 1:**

2024 Elite

**Option 2:**

2024 Elite *plus*

2025 Elite, Junge Reiter, Junioren, Children & Pony

**Option 3:**

2024 Elite *plus*

2025 und 2026 Elite, Junge Reiter, Junioren, Children & Pony

**Bewerbungsfrist: 30. Juni 2023**

Weitere Eckdaten und das Bewerbungsformular  
finden Sie auf der Website des SVPS (QR-Code)







# SATTEL SALE

AKTUELLE SATTELMODELLE  
BIS ZU 70% REDUZIERT!







## Dressur

-  Prestige Modena Dressursattel  
2'590.00 **2'072.00**
-  Prestige Roma Dressursattel  
2'060.00 **1'648.00**
-  Prestige Hippos Dressursattel  
2'090.00 **836.00**
-  Kent & Master Dressursattel  
999.00 **399.60**
-  SHOWMASTER SYLKA DR-Sattel  
449.00 **179.60**
-  Wintec 500 Dressursattel  
599.00 **239.60**
-  Wintec Pro Isabell Dressursattel  
1'290.00 **516.00**

## Springen & Vielseitigkeit

-  Prestige Meredith VSS-Sattel  
3'690.00 **1'476.00**
-  Prestige Roma Springsattel  
2'060.00 **1'648.00**
-  Prestige Versailles Springsattel  
2'650.00 **2'072.00**
-  Prestige X-Paris Springsattel  
3'990.00 **3'192.00**
-  Amerigo DJ Springsattel  
3'690.00 **1'476.00**
-  kieffer Garmisch VSS-Sattel  
3'380.00 **1'352.00**
-  Freemax Springsattel  
999.00 **399.60**

## Western & Diverse

-  Circle S Reinsattel  
2'399.00 **959.60**
-  BISBEE Dots Westernsattel  
1'299.00 **519.60**
-  BISBEE Stars Westernsattel  
1'089.00 **435.60**
-  BISBEE Flexible Arbeitssattel  
1'799.00 **719.60**
-  BISBEE Adjustable Showsattel  
1'499.00 **599.60**
-  FENGUR Tölt Sattelkissen  
699.00 **279.60**
-  Softback Sattel  
499.00 **199.60**

UND VIELE WEITERE MODELLE  
EXKLUSIV IN DEN FELIX BÜHLER MEGA STORES

BERN-GÜMLIGEN  
LENZBURG

031 371 71 45  
062 886 05 30

\*Kein Umtausch, keine Nachbestellungen und keine Änderungen möglich.

